

Methodenbericht

10. Erhebungswelle 2020 des BIBB-Qualifizierungspanels

Autoren: Armando Häring, Stefan Schiel, Jonathan Ruiz Marcos, Martin Kleudgen

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Friedrich-Wilhelm-Straße 18
D-53113 Bonn
Tel. +49 (0)228/38 22-0
Fax +49 (0)228/31 00 71
info@infas.de
www.infas.de



Bericht an

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Vorgelegt von

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Friedrich-Wilhelm-Straße 18
53113 Bonn

Kontakt

Stefan Schiel
Senior-Projektleiter

Tel. +49 (0)228/38 22-424
Fax +49 (0)228/310071
E-Mail s.schiel@infas.de

Autoren

Armando Häring, Stefan Schiel, Jonathan Ruiz Marcos, Martin Kleudgen

Projekt

7016
Bonn, März 2021
Hr, Sl, Rj

© infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Der Inhalt dieses Berichts darf ganz oder teilweise
nur mit unserer schriftlichen Genehmigung veröffentlicht,
vervielfältigt, gedruckt oder in Informations- und
Dokumentationssystemen (information storage and
retrieval systems) gespeichert, verarbeitet oder ausgegeben
werden.

infas ist zertifiziert
nach ISO 20252 für die Markt-,
Meinungs- und Sozialforschung

ISO 20252



infas ist Mitglied im
Arbeitskreis Deutscher Markt- und
Sozialforschungsinstitute e.V.
(ADM) und ESOMAR

ADM

ESOMAR
| member

Vorbemerkung

Das BIBB-Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung (kurz: BIBB-Qualifizierungspanel) wird vom Bundesinstitut für Berufsbildung (kurz: BIBB) seit 2011 jährlich durchgeführt. Mit der Datenerhebung ist seit 2015 die infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH beauftragt.

Das BIBB-Qualifizierungspanel betrachtet im Längsschnitt Strukturen und Entwicklungen betrieblicher Aktivitäten und Maßnahmen zur Qualifizierung und Fach- und Nachwuchskräfte-sicherung. Im Mittelpunkt der Erhebungen stehen die betriebliche Aus- und Weiterbildung und die Qualifikationsstruktur der Beschäftigten. Ein Teil des Fragebogens ist aktuellen Themen gewidmet. 2020 fand die 10. Erhebungswelle statt.

Die Grundgesamtheit des BIBB-Qualifizierungspanels stellen alle Betriebe in der Bundesrepublik Deutschland mit mindestens einem sozialversicherungspflichtig Beschäftigten dar. Für die Hauptstudie kam eine Stichprobe zum Einsatz, die sich aus panelbereiten Betrieben der Vorwelle(n) sowie einer Auffrischerstichprobe aus Betrieben zusammensetzte, die erstmalig für die Teilnahme an einem Interview eingeladen wurden.

Aufgrund der Corona-Pandemie musste die Feldzeit zwischen März und Ende Juni 2020 für 10 Wochen unterbrochen werden. Die Interviews, die als computergestützte persönliche Interviews (CAPI) konzipiert waren, wurden nach der Feldunterbrechung von den CAPI-Interviewern telefonisch durchgeführt. Ein kleiner Anteil der Interviews wurde zum Feldende hin von CATI-Interviewern aus dem infas-Telefonstudio realisiert. Zudem konnte unter bestimmten Voraussetzungen alternativ ein Online-Fragebogen ausgefüllt werden.

Die Datenerhebung startete im Februar 2020. Nach der Unterbrechung ab der zweiten Märzhälfte wurde die Feldarbeit Anfang Juni 2020 wieder aufgenommen. Die letzten Interviews wurden am 08.12.2020 geführt. Es liegen insgesamt 4.117 auswertbare Interviews vor.

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

Inhaltsverzeichnis

1 Erhebungsdesign	7
2 Stichprobe	10
2.1 Grund- und Auswahlgesamtheit	10
2.2 Sollumfang der Nettostichprobe	10
2.3 Einsatzstichprobe: Panel	12
2.4 Einsatzstichprobe: Auffrischerstichprobe	13
3 Die Erhebungsinstrumente	15
3.1 Standardisierter Leitfaden für die Vorqualifizierung der Auffrischerstichprobe	15
3.2 Das CAPI-Instrument	16
3.2.1 Anpassungen des Instruments für die telefonische Durchführung der Interviews durch die CAPI-Interviewer	17
3.2.2 Anpassungen des Instruments für die Durchführung im Telefonstudio	17
3.3 Der Online-Fragebogen als Selbstausfüller	17
3.4 Weitere Erhebungsunterlagen	18
4 Felddurchführung	19
4.1 Feldzeit	19
4.2 Interviewereinsatz und -schulung	19
4.3 Vorqualifizierung der Auffrischerstichprobe	19
4.4 Schriftliche Ankündigung	20
4.5 Kontaktaufnahme durch die Interviewer	21
4.6 Feldsteuerung	22
4.7 Ausschöpfungssteigernde Maßnahmen	23
4.8 Interviewerkontrolle	23
4.9 E-Mail-Versand ausgewählter Ergebnisse	24
5 Ergebnis der Feldarbeit	25
5.1 Ergebnis der telefonischen Vorqualifizierung	25
5.2 Stichprobenausschöpfung	26
5.3 Struktur der realisierten Interviews	29
5.4 Umfang der Panelstichprobe nach Abschluss der 10. Erhebungswelle	29
6 Datenprüfung, -qualität und -aufbereitung	31
6.1 Formale Datenprüfung und Datenqualität der CAPI-, CAWI- und CATI-Interviews	31
6.2 Datenaufbereitung und -lieferung	31
7 Das Hochrechnungsverfahren	33
7.1 Strukturvergleich: Grundgesamtheit, Bruttoeinsatz- und Nettostichprobe	33
7.2 Gewichtung und Hochrechnung	35
7.2.1 Designgewichtung der Auffrischungs- und Panelstichprobe	35
7.2.2 Nonresponse-Adjustierung	36
7.2.3 Erstellung eines Längsschnittgewichts aus der	

	Bleibewahrscheinlichkeit	38
7.2.4	Integration der Auffrischungs- und Panelstichprobe	38
7.2.5	Kalibrierung der gemeinsamen integrierten Stichprobe	39
7.2.6	Kalibrierung der 20er-Branchenverteilung	45
7.2.7	Hochrechnung auf Beschäftigte	47
7.2.8	Kalibrierung auf Beschäftigtenebene	48
7.2.9	Kennwerte der Gewichte	49
8	Anhang	51
	Anschreiben für Panelbetriebe (Version Februar 2020, Erstanschreiben)	52
	Anschreiben für Panelbetriebe (Version Juni 2020, Anschreiben nach Unterbrechung)	54
	Anschreiben für Auffrischerstichprobe	56
	Datenschutzerklärung	58
	Fragenübersicht für die Betriebe	60
	Fragebogenvorlage	67

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Studiendesign Datenerhebung 2020	9
Tabelle 2	Sollverteilung der Nettostichprobe für die 10. Welle des BIBB- Qualifizierungspanels	11
Tabelle 3	Verteilung der Paneleinsatzstichprobe für die 10. Erhebungswelle	12
Tabelle 4	Verteilung der Einsatzstichprobe Auffrischerstichprobe für die 10. Welle des BIBB-Qualifizierungspanels	14
Tabelle 5	Ergebnis der telefonischen Vorqualifizierung	25
Tabelle 6	Ausschöpfung (inkl. CAWI-Interviews)	27
Tabelle 7	Ausschöpfung Auffrischerstichprobe getrennt nach Tranchen (inkl. CAWI-Interviews)	28
Tabelle 8	Realisierte Interviews nach Erhebungsquelle	29
Tabelle 9	Umfang der Panelstichprobe 2019 nach Abschluss der 9. Welle	29
Tabelle 10	Umfang der Panelbereiten der Auffrischerstichprobe 2020	30
Tabelle 11	Gesamtumfang Panelstichprobe für den Einsatz in der 10. Erhebungswelle	30
Tabelle 12	Verteilung der Stichprobenmerkmale der Betriebe: Auswahlrahmen, Bruttoeinsatz- und Nettostichprobe	34
Tabelle 13	Nonresponse-Adjustierung: Auffrischerstichprobe	37
Tabelle 14	Nonresponse-Adjustierung: Panelstichprobe (Wiederholer)	37
Tabelle 15	Nonresponse-Adjustierung Panelstichprobe (temporäre Ausfälle)	38
Tabelle 16	Schichtungs- bzw. Strukturmerkmale einzeln	40
Tabelle 17	Kombination aus 8er-Branche x 4er-Größenklasse SVB	41
Tabelle 18	Kombination aus Ausbildungsbetrieb Ja/Nein x 8er-Branche	42
Tabelle 19	Kombination aus Ausbildungsbetrieb Ja/Nein x 4er-Größenklasse SVB	42
Tabelle 20	Kombination aus West/Ost x 8er-Branche	43
Tabelle 21	Kombination aus West/Ost x 4er-Größenklasse SVB	43
Tabelle 22	Kombination aus 4er-Größenklasse SVB x West/Ost x Ausbildungsbetrieb Ja/Nein	44
Tabelle 23	9er-Größenklasse SVB	44
Tabelle 24	20er-Branchen mit erstberechneten Strukturanpassungsgewicht	45
Tabelle 25	20er-Branchen mit zusätzlichem, nach 20er-Branchen angepassten Strukturanpassungsgewicht	46
Tabelle 26	Ergebnis der Hochrechnung auf Beschäftigte	47
Tabelle 27	Ergebnis der Hochrechnung auf Beschäftigte mit beschäftigungsproportionalem Gewicht	49
Tabelle 28	Kennwerte der Gewichte	50

1 Erhebungsdesign

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) führt jährlich die Betriebsbefragung „Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung“ (kurz: BIBB-Qualifizierungspanel) durch. Die Studie verfolgt das Ziel, Strukturen und Entwicklung betrieblicher Aktivitäten und Maßnahmen zur Qualifizierung und Fachkräftesicherung im Längsschnitt zu untersuchen. 2020 fand die 10. Erhebungswelle statt. Die Grundgesamtheit des BIBB-Qualifizierungspanels stellen alle Betrieben in der Bundesrepublik Deutschland mit mindestens einem sozialversicherungspflichtig Beschäftigten dar.

Zentraler Gegenstand des Fragenprogramms sind Aktivitäten der betrieblichen Aus- und Weiterbildung der Beschäftigten in den Betrieben. Ein Teil des Fragebogens greift wechselnde, aktuelle Themen auf. Die Grundstruktur und die Mehrzahl der Fragen blieben für die Erhebung im Jahr 2020, verglichen mit der Vorwelle, unverändert. Im Vergleich zur Haupterhebung der 9. Erhebungswelle (2019) wurde das Fragenprogramm der 10. Welle an einigen Stellen geändert, zum Beispiel wurden neue Fragemodule zu den Themen „Inklusion im Betrieb“, „Digitalisierung“, Weiterbildung und Migration von Fachkräften aufgenommen.

Die Feldarbeit startete im Februar 2020 planmäßig mit persönlich-mündlichen Interviews (CAPI) in den Betrieben der Panelstichprobe. Ab Mitte März wurde in Abstimmung mit dem BIBB-Team aufgrund der Corona-Pandemie die Durchführung der Interviews in den Betrieben ausgesetzt. Nach einer 10-wöchigen Pause wurde die Feldarbeit Anfang Juni 2020 wieder aufgenommen. Zum Schutz der Gesundheit der Interviewer und der Interviewpartner in den Betrieben verständigten sich BIBB und infas darauf, dass die CAPI-Interviewer die Betriebsinterviews in den Folgewochen per Telefon durchführen sollten. Es bedurfte dafür lediglich einer kleinen Anpassung der Panelfrage. Die übrigen Fragen blieben unverändert. Das Listenheft sendeten die Interviewer an die Betriebe vor dem Interviewtermin per E-Mail. Somit konnten die Interviews per Telefon möglichst nahe an der Vorgehensweise im Betrieb durchgeführt werden.

Mit der Wiederaufnahme der Feldarbeit im Juni 2020 wurde auch die erste Tranche der Auffrischerstichprobe ins Feld gegeben. Um die Feldarbeit zu beschleunigen, wurde - anders als in der Panelstichprobe - bereits im Erstanschreiben an die Auffrischerstichprobe das Ausfüllen des Online-Fragebogens (CAWI) als alternative Teilnahmemöglichkeit angeboten. Die Vorgehensweise bei der Wiederaufnahme der Feldarbeit fand in enger Abstimmung mit dem BIBB statt.

Während der verbleibenden Feldzeit in der zweiten Jahreshälfte 2020 entspannte sich die Pandemielage nicht ausreichend, um wieder Interviews in den Betrieben durchführen zu können. Die Bereitschaft der Betriebe, das Interview in dieser Ausnahmesituation auch telefonisch zu geben, war erfreulich gut. Es zeichnete sich im Feldverlauf jedoch ab, dass in Folge der wochenlangen Zwangspause im Frühjahr die Verlängerung der Feldzeit bis Anfang Dezember im Saldo nicht ausreichte, um die 4.500 angezielten Interviews zu realisieren. In Abstimmung mit dem BIBB-Team wurden ab September 2020 auch Interviewer aus dem Telefonstudio eingesetzt. Die CATI-Interviewer bearbeiteten von Ende September bis Anfang Dezember eine zweite, kleinere Stichprobentranche von erstbefragten Betrieben. Die Unterstützung aus dem Telefonstudio half zusätzliche Interviews zu realisieren. Bis zum Feldende am 8. Dezember lagen insgesamt

4.230 Interviews vor. Trotz der schwierigen Umstände und der nicht absehbaren Entwicklung der Pandemie und deren Auswirkung auf die Erreichbarkeit und die Teilnahmebereitschaft der Betriebe wurden dennoch über 4.200 Interviews realisiert. Die Anzahl auswertbarer Fälle lag mit 4.117 nur um 383 Interviews (8,5 Prozent) unter der Zielgröße von 4.500 Interviews.

Das Studiendesign der 10. Welle des BIBB-Qualifizierungspanels ist in Tabelle 1 aufgeführt. Die einzelnen Prozessschritte und das Feldergebnis werden in den Folgekapiteln beschrieben.

Tabelle 1 Studiendesign Datenerhebung 2020

Studientitel	„Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung“
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> – Untersuchung von Strukturen und Entwicklungen betrieblicher Aktivitäten und Maßnahmen zur Qualifizierung und Fachkräftesicherung im Längsschnitt. – Schwerpunktthemen: Inklusion von behinderten Menschen, die Migration von Fachkräften sowie der Umgang der Betriebe mit dem technologischen Wandel.
Grundgesamtheit	Betriebe in Deutschland mit mindestens einem sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum 31.12.2019.
Erhebungsmethode	<ul style="list-style-type: none"> – Hauptmethode: computergestützte persönliche bzw. telefonische Interviews (CAPI/CATI). – Alternative Erhebungsmethode: Online-Fragebogen (CAWI).
Auskunftsfähige Zielperson	Personalverantwortliche: <ul style="list-style-type: none"> – In kleineren Betrieben z.B. Geschäftsführer, Inhaber oder Gesellschafter, – In größeren Betrieben bzw. Unternehmen, z.B. Ausbildungsleiter, Personalleiter oder kaufmännisch bzw. technischer Leiter.
Stichprobe	Zusammensetzung der Stichprobe (1) Panelbetriebe der Vorwelle sowie Panelbetriebe, die in der letzten Welle pausiert hatten, aber weiterhin befragungsbereit waren. (2) Erstbefragte Betriebe der Auffrischerstichprobe. Die Stichprobenziehung erfolgte nach einem Stichprobenplan des BIBB durch das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) aus der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit (BA).
Pretest	Quantitativer Pretest, n=52 realisierte Betriebsinterviews.
Vorqualifizierung der Stichprobe	Telefonische Vorklärung der Auffrischerstichprobe (Hauptfeld): a) Existiert der Betrieb noch? b) Gehört der Betrieb zur Grundgesamtheit? c) Ermittlung eines Ansprechpartners für das Interview.
Vorankündigung	Betriebe der Panel- und Auffrischerstichprobe wurden postalisch mit einem Anschreiben und einer Datenschutzerklärung über die Befragung informiert.
Interviewerschulung und Schulungsmaterialien	<ul style="list-style-type: none"> – Schulung der CAPI- und CATI-Interviewer, die erstmalig im Qualifizierungspanel eingesetzt wurden; die Schulung erfolgte durch die Projektleitung, – Zusätzliche Schulung der CAPI-Interviewer nach Feldunterbrechung. – Interviewerhandbuch für alle Interviewer.
Eingesetzte Materialien	<ul style="list-style-type: none"> – Anschreiben und Datenschutzerklärung auf Papier und elektronisch für den Versand an die Betriebe per Post, per E-Mail oder für die persönliche Übergabe, – Übersicht der Fragen für die Betriebe zur Vorbereitung auf das Interview, – Listenheft.
Feldzeit Hauptstudie	17.02.2020 bis 08.12.2020; Unterbrechung der Feldarbeit vom 25.03.2020 bis 01.06.2020
Angezielte Fallzahl	N=4.500 Fälle
Auswertbare Interviews	4.117 Interviews, darunter 3.640 persönlich-mündliche oder telefonische Interviews (CAPI/CATI) und 477 CAWI-Interviews
Rückversicherungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> – Hotline: kostenfreie infas-Rufnummer, – Studienspezifische E-Mailadressen (infas, BIBB), – Projektleitung beim BIBB, – Internet: infas-Homepage, BIBB-Homepage, – erneute Zusendung von Anschreiben und Datenschutzerklärung auf Wunsch.
Interviewerkontrolle	<ul style="list-style-type: none"> – CAPI-Interviewer: Schriftliche Interviewerkontrolle für 1.622 zufällig ausgewählte Betriebe (entspricht 46,6 Prozent der realisierten Interviews durch CAPI-Interviewer), Versand in Kombination mit einem Dankschreiben, – CATI-Interviewer: zentrales Monitoring und Supervision aus dem infas-Telefonstudio für alle durchgeführten CATI-Interviews.
Incentive	Versand eines Berichts mit ersten ausgewählten Ergebnissen per E-Mail an alle interessierten Betriebe durch infas. Der Bericht wird vom BIBB digital zur Verfügung gestellt und von infas im Vorfeld der 11. Welle versendet.
Datenlieferungen	<ul style="list-style-type: none"> – Zwischendatenlieferung: 06.08.2020 – Enddatenlieferung: 11.12.2020 – Gewichtungsfaktoren: 16.12.2020 – Regionalindikatoren: 16.12.2020 – Bruttoband: 24.03.2021

2 Stichprobe

2.1 Grund- und Auswahlgesamtheit

Die Grundgesamtheit der Betriebe des BIBB-Qualifizierungspanels bilden alle Betriebe in Deutschland mit mindestens einem sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Berücksichtigt sind dabei alle Wirtschaftszweige mit Ausnahme von privaten Haushalten und exterritorialen Organisationen. Die Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit (BA) stellt den Auswahlrahmen der Studie dar, in der alle Betriebe mit mindestens einem sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum 31.12. jedes Jahres abgebildet sind.¹

2.2 Sollumfang der Nettostichprobe

Die vom BIBB angestrebte Nettoverteilung der Stichprobe ist im Vergleich zur Grundgesamtheit stark disproportional angelegt, damit für spätere Auswertungen ausreichend hohe Fallzahlen für einzelne Analysegruppen vorliegen. Großbetriebe (200 und mehr Beschäftigte) sowie Ausbildungsbetriebe sind in der angezielten Nettostichprobe überrepräsentiert. Der Stichprobenplan wurde vom BIBB unter Berücksichtigung verschiedener Merkmale entwickelt (siehe hierzu auch 2.4).² Die Verteilung der Stichprobenschichten im Auswahlrahmen sowie die Sollgrößen der angezielten Nettostichprobe sind in Tabelle 2 dargestellt.

Für die Realisierung der Nettostichprobe stehen die Panelstichprobe, der weiterhin befragungsbereiten Betriebe der Vorwellen, sowie eine Auffrischerstichprobe zur Verfügung. Für die Konzeption der Stichprobenziehung der Auffrischerstichprobe lag, neben den Sollvorgaben für die Nettostichprobe, zusätzlich die Zusammensetzung der vorliegenden Panelstichprobe sowie die zellenspezifische Teilnahmewahrscheinlichkeiten bei panel- und erstbefragten Betrieben aus der Vorwelle zugrunde.

¹ Die Betriebsdatei der BA stellt die einzige Datenquelle dar, mit der für die beschriebene Grundgesamtheit eine repräsentative Betriebsstichprobe gezogen werden kann. Die Ziehung der Stichproben im Rahmen des BIBB-Qualifizierungspanels erfolgt jeweils durch das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) aus der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit (BA). Diese Daten dürfen für Zwecke der wissenschaftlichen Arbeitsmarkt- und Berufsforschung genutzt werden, wobei eine entsprechende datenschutzrechtliche Genehmigung nach § 75 SGB X notwendig ist.

² In der Projektphase 2011-2018 wurde die initiale Stichprobe (im Jahr 2011) sowie die in den Folgejahren benötigten Auffrischerstichproben nach einem rein beschäftigtenproportionalen Verfahren gezogen. Die jeweiligen Sollvorgaben für die zu erzielende Nettostichprobe wurden anhand des Beschäftigtenanteils in der Grundgesamtheit in der jeweiligen Schicht festgelegt. Verwendete Schichtungsmerkmale waren West/Ost (2 Ausprägungen); Branchen (8 Ausprägungen); Betriebsgrößenklassen (4 Ausprägungen). Zusätzlich wurden in der kleinsten Betriebsgrößenklasse (bis zu 19 Beschäftigte) überproportional viele Ausbildungsbetriebe gezogen. Der Anteil der Ausbildungsbetriebe in der Stichprobe lag in dieser Betriebsgrößenklasse um 30 Prozentpunkte höher als in der Grundgesamtheit. Als Resultat dieses Vorgehens bei der Stichprobenziehung waren im Panelverlauf, aufgrund unterschiedlicher Teilnahmebereitschaften der Betriebe, bestimmte Schichten mittlerweile deutlich überrepräsentiert. Wesentliche Änderungen seit der 9. Welle umfassen das Wegfallen des Schichtungsmerkmals West/Ost sowie die Abkehr von einem rein beschäftigtenproportionalen Ansatz der Stichprobenziehung bei den übrigen Schichtungsmerkmalen.

Tabelle 2 Sollverteilung der Nettostichprobe für die 10. Welle des BIBB-Qualifizierungspanels

Spalten %	Auswahlrahmen (Grundgesamtheit abzgl. Sperrbetriebe) ¹⁾		Angestrebte Nettostichprobe	
	abs.	%	abs.	%
Gesamt	2.047.894	100,0	4.500	100,0
Betriebsgröße²⁾				
Bis zu 19	1.834.572	89,6	1.459	32,4
20 bis 99	186.141	9,1	1.173	26,0
100 bis 199	16.842	0,8	852	18,9
200 und mehr	10.339	0,5	1.016	22,6
Wirtschaftszweig				
Landwirtschaft/Bergbau/Energie	73.584	3,6	201	4,5
Verarbeitendes Gewerbe	163.602	8,0	1.015	22,6
Bau	227.909	11,1	270	6,0
Handel & Reparatur	401.904	19,6	638	14,2
Unternehmensnahe DL	453.213	22,1	803	17,9
Personennahe Dienstleistungen	405.586	19,8	661	14,7
Medizinische Dienstleistungen	208.201	10,2	408	9,1
Öffentlicher Dienst	113.895	5,6	504	11,2
Ausbildungstätigkeit				
Ausbildungsbetriebe	387.054	18,9	2.559	56,9
Nicht-Ausbildungsbetriebe	1.660.840	81,1	1.941	43,1

¹⁾ Der Begriff Sperrbetriebe meint in diesem Zusammenhang Betriebe, die beim IAB für die Stichprobeziehung in den Folgewellen des BIBB-Qualifizierungspanels temporär oder dauerhaft gesperrt sind, da sie z.B. aktuell bereits in der Studie als Panelbetriebe eingesetzt werden.

²⁾ Anzahl sozialversicherungspflichtige Beschäftigte.

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2020 (Datenstand zum 31.12.2018); eigene Berechnungen.

2.3 Einsatzstichprobe: Panel

Alle panelbereiten Betriebe der Vorwellen wurden für die 10. Welle eingesetzt. Betriebe, die in der Vorwelle temporär ausgesetzt hatten, aber generell für die 10. Welle weiter befragungsbereit waren, wurden ebenfalls wieder für den Feld-einsatz berücksichtigt. Die Einsatzstichprobe umfasste insgesamt 4.388 Betriebe.³ Tabelle 3 gibt einen Überblick zur Verteilung der Paneleinsatzstichprobe.

Tabelle 3 Verteilung der Paneleinsatzstichprobe für die 10. Erhebungswelle

Merkmal	Paneleinsatzstichprobe	
	abs.	%
Spalten%		
Betriebsgröße¹⁾		
0 Beschäftigte	1	0,0
Bis 19 Beschäftigte	1.228	28,0
20 bis 99 Beschäftigte	1.193	27,2
100 bis 199 Beschäftigte	746	17,0
200 und mehr Beschäftigte	1.220	27,8
Wirtschaftszweig		
Landwirtschaft/Bergbau/Energie	146	3,3
Verarbeitendes Gewerbe	829	18,9
Bau	212	4,8
Handel	524	11,9
Unternehmensnahe DL	711	16,2
Personennahe Dienstleistungen	535	12,2
Medizinische Dienstleistungen	692	15,8
Öffentlicher Dienst	739	16,8
Ausbildungstätigkeit		
Ausbildungsbetriebe	2.706	61,7
Nicht-Ausbildungsbetriebe	1.682	38,3
Gesamt	4.388	100,0

¹⁾ Anzahl sozialversicherungspflichtige Beschäftigte.

Quelle: BIBB-Qualifizierungspanel Panelstichprobe, eigene Berechnung

³ Lediglich bei einem Betrieb der Panelstichprobe gab es laut Angabe aus dem letzten Interview zum Stichtag (31.12.2019) keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Grundsätzlich zählen nur Betrieben mit mindestens einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten zur Grundgesamtheit des BIBB-Betriebspanels. Dieses Kriterium müssen alle Betriebe erfüllen, die zum ersten Mal befragt werden. In den Folgewellen verbleiben Betriebe aber in der Panelstichprobe auch wenn sie (temporär) über keinen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten verfügen.

2.4 Einsatzstichprobe: Auffrischerstichprobe

Um die angestrebte Fallzahl von 4.500 Interviews zu erreichen, wurde die Panelstichprobe um eine zusätzliche Stichprobe von erstbefragten Betrieben im Umfang von 23.897 Adressen ergänzt. Diese Auffrischerstichprobe wurde mehrfach disproportional geschichtet gezogen (vgl. Stichprobenplan unter Punkt 2.2), und zwar nach:

- Betriebsgröße in 4 Klassen: 1-19 Beschäftigte, 20-99 Beschäftigte, 100-199 Beschäftigte, 200 und mehr Beschäftigte.
- Wirtschaftszweig in 8 Klassen: Landwirtschaft/Bergbau/Energie, verarbeitendes Gewerbe, Bau, Handel & Reparatur, unternehmensnahe Dienstleistungen, personennahe Dienstleistungen, medizinische Dienstleistungen, öffentlicher Dienst und Erziehung.
- Ausbildungsbetriebe: ausbildende versus nicht ausbildende Betriebe.

Ausschlaggebend für den Umfang und die zellenspezifische Zusammensetzung der gesamten Auffrischerstichprobe war die angestrebte Struktur der Nettofallzahl je Schichtungszelle, die durch das BIBB laut Stichprobenplan vorgegeben wurde. Zudem wurde bei der Festlegung des Stichprobenumfangs und der zellenspezifischen Zusammensetzung der einzelnen Zellen der Auffrischerstichprobe folgende Punkte berücksichtigt:

- zellenspezifische Zusammensetzung der Panelstichprobe und Realisierungswahrscheinlichkeit nach Betriebsgrößenklasse, Ausbildungstätigkeit und Branche der Panelstichprobe aus der Vorwelle,
- zellenspezifische Realisierungswahrscheinlichkeit nach Betriebsgrößenklasse, Ausbildungstätigkeit und Branche der Auffrischerstichprobe der Vorwelle.

Aus diesen beiden Größen wurde für jede Zelle der Schichtungsmatrix abgeleitet, wie viele Fälle in der Auffrischerstichprobe voraussichtlich zusätzlich benötigt würden, um die angestrebte Nettosollvorgabe zu erreichen.

Die Auffrischerstichprobe wurde in zwei Tranchen im Feld eingesetzt. Die erste, umfangreichere Stichprobe ($n=14.344$) wurde im Juni 2020 ins Feld gegeben und ausschließlich von den CAPI-Interviewern bearbeitet. Die zweite Tranche im Umfang von $n=9.553$ Betriebsadressen wurde ab September im Telefonstudio eingesetzt. Tabelle 4 gibt einen Überblick über die Zusammensetzung der gesamten Einsatzstichprobe für die Auffrischerstichprobe.

Tabelle 4 Verteilung der Einsatzstichprobe Auffrischerstichprobe für die 10. Welle des BIBB-Qualifizierungspanels

Merkmal	Auffrischerstichprobe	
	abs.	%
<i>Spalten%</i>		
Betriebsgrößenklassen¹⁾		
Bis 19 Beschäftigte	8.597	36,0
20 bis 99 Beschäftigte	5.334	22,3
100 bis 199 Beschäftigte	4.875	20,4
200 und mehr Beschäftigte	5.091	21,3
Wirtschaftszweig		
Landwirtschaft/Bergbau/Energie	1.278	5,4
Verarbeitendes Gewerbe	7.178	30,0
Bau	1.920	8,0
Handel	4.429	18,5
Unternehmensnahe DL	4.306	18,0
Personennahe Dienstleistungen	3.948	16,5
Medizinische Dienstleistungen	463	1,9
Öffentlicher Dienst	375	1,6
Ausbildungstätigkeit		
Ausbildungsbetriebe	11.274	47,2
Nicht-Ausbildungsbetriebe	12.623	52,8
Gesamt	23.897	100,0

¹⁾ Anzahl sozialversicherungspflichtige Beschäftigte.

Quelle: BIBB-Qualifizierungspanel Auffrischerstichprobe, eigene Berechnung

3 Die Erhebungsinstrumente

Das BIBB-Qualifizierungspanel ist als Face-to-Face-Erhebung konzipiert. Die Befragung 2020 wurde analog zu den vorherigen Erhebungen bis zur Unterbrechung aufgrund der Corona-Pandemie Mitte März als computergestütztes persönliches Interview (CAPI) in den Betrieben durchgeführt. Nach der Wiederaufnahme der Feldarbeit im Juni wurden die Interviews durch die CAPI-Interviewer telefonisch durchgeführt. Sie wurden zum Ende der Feldzeit von CATI-Interviewern aus dem infas-Telefonstudio unterstützt. Das Befragungsinstrument wurde für die Durchführung der telefonischen Interviews jeweils geringfügig angepasst (siehe Abschnitt 3.2).

Wenn die Betriebsvertreter ein persönliches bzw. telefonisches Interview nicht wünschten, kam ein Online-Fragebogen (CAWI) zum Einsatz (Abschnitt 3.3). Für die telefonische Vorqualifizierung der Auffrischerstichprobe wurde ein standardisierter Interviewleitfaden eingesetzt (Abschnitt 3.1).

3.1 Standardisierter Leitfaden für die Vorqualifizierung der Auffrischerstichprobe

Die vom IAB übermittelte Stichprobe umfasst nur Betriebsadressen, aber keine Namen von Ansprechpartnern und auch keine Telefonnummern der Betriebe. Vor der ersten telefonischen Kontaktaufnahme wurden deshalb zunächst automatisierte und manuelle Rufnummernrecherchen durchgeführt.

Der Kontaktaufnahme zum Betrieb zwecks Durchführung eines Interviews war eine telefonische Qualifizierung der Betriebsadresse vorgeschaltet. Vorrangiges Ziel der telefonischen Vorqualifizierung war die Ermittlung eines Ansprechpartners im Betrieb, um die Kontaktaufnahme und Terminierung im CAPI-Feld zu beschleunigen. Für die telefonische Kontaktierung der Stichprobe wurde ein Leitfaden eingesetzt, der die CATI-Interviewer durch das Kontaktierungsgespräch führte. Mit der telefonischen Vorqualifizierung wurden im Einzelnen folgende Ziele verfolgt:

- Adressaufklärung – Existiert der Betrieb noch?
- Klärung der Zielgruppenzugehörigkeit – mindestens ein sozialversicherungspflichtig Beschäftigter vorhanden?
- Absenkung der Eintrittsschwelle für die CAPI-Interviewer durch Ermittlung von Namen und Kontaktdaten eines Ansprechpartners.

3.2 Das CAPI-Instrument

Das Fragenprogramm wurde vom BIBB auf der Basis der Vorwelle überarbeitet. Als neuer Schwerpunkt wurden Fragen zu Auszubildenden und Beschäftigten mit Migrationshintergrund, zur Ausbildung und Beschäftigung von Personen mit Behinderung sowie zur Bedeutung aktueller Technologisierungsprozesse auf die betriebliche Arbeitsorganisation und Weiterbildung ergänzt. In einem Pretest wurde das überarbeitete Frageprogramm auf seine Feldfähigkeit geprüft und vor Start des Hauptfeldes nochmals überarbeitet.⁴

Das abgestimmte Fragenprogramm wurde vom BIBB in eine Programmiervorlage überführt und von infas als elektronisches Erhebungsinstrument programmiert (siehe Anhang). Die Liste an Plausibilitäts- und Konsistenzprüfungen aus den Vorwellen wurde für das überarbeitete Erhebungsinstrument in Absprache mit dem BIBB aktualisiert.⁵

Der Fragebogen umfasste folgende Inhalte und Abschnitte:

- Re-Identifikation des Betriebs,
- Einwilligung in das Interview,
- Fragen zur Ausbildung im Betrieb und zu verschiedenen Gruppen von Auszubildenden, das heißt Personen mit Migrationshintergrund und mit Behinderung,
- Fragen zu Gründen der Ausbildungsbeteiligung,
- Personalstruktur im Betrieb,
- Fragen zu Beschäftigten mit Migrationshintergrund,
- Personalbewegungen im Betrieb,
- Weiterbildung der Beschäftigten,
- Fragen zum Kompetenzmanagement im Betrieb,
- Fragen zur Arbeitsorganisation im Betrieb,
- Fragen zu Inklusion im Betrieb,
- Digitalisierung im Betrieb,
- Weiterbildung zu Digitalisierungsthemen,
- allgemeine Angaben zum Betrieb,
- Einwilligung zur Panelbereitschaft,
- Erfassung von Kontaktinformationen.

⁴ Vgl. Häring et al. 2019: Pretestbericht – Erhebungswelle 2020 des BIBB-Qualifizierungspanels.

⁵ Mit den vorgesehenen Prüfungen wurde sichergestellt, dass Angaben außerhalb der gesetzten Plausibilitätsgrenzen direkt im Interview mit dem Interviewpartner geklärt und ggf. korrigiert werden konnten. Dabei bestand für den Befragten die Möglichkeit, entweder die Angaben zu korrigieren oder den vermeintlich „unplausiblen“ Sachverhalt zu bestätigen und im Interview fortzufahren.

3.2.1 Anpassungen des Instruments für die telefonische Durchführung der Interviews durch die CAPI-Interviewer

Nach der Corona bedingten Feldunterbrechung führten die CAPI-Interviewer ab Juni die Betriebsinterviews ausschließlich telefonisch durch. Sie nutzen dafür weiterhin das Befragungsprogramm auf ihren Laptops. Im bestehenden Frageprogramm wurde lediglich die Panelfrage für die Auffrischerbetriebe an einer Stelle angepasst, da eine persönliche Übergabe des Panelblattes bei der telefonischen Befragung nicht mehr möglich war. Die Panelbereitschaft wurde durch die Interviewer nun ausschließlich im Fragebogen protokolliert. Inhaltlich gab es keinen Überarbeitungsbedarf am Fragebogen für die telefonische Durchführung der Interviews. Die genannte Anpassung wurde somit sehr gering gehalten, sodass die telefonische Durchführung der Interviews möglichst nahe an den Face-to-Face-Interviews angelehnt war.

Um die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Geschäfts- bzw. Produktionsprozesse, die Ausbildung im Jahr 2020 und zur Planung der Ausbildung für das Ausbildungsjahr 2020/2021 messen zu können, hat das BIBB-Team drei zusätzlich Fragen am Ende des Interviews ergänzt. Diese Fragen wurden den Betrieben ab Juni in jedem Interview gestellt.

3.2.2 Anpassungen des Instruments für die Durchführung im Telefonstudio

Im Telefonstudio wurde das identische Frageprogramm wie bei der telefonischen Befragung durch die CAPI-Interviewer eingesetzt (siehe Abschnitt 3.2.1). Dem Fragebogen wurde ein standardisiertes Intro zur Identifikation des korrekten Betriebes und zur Ermittlung des richtigen Ansprechpartners (analog zur telefonischen Vorqualifizierung, siehe Abschnitt 3.1) vorgeschaltet. Über das Intro erfolgten auch die Terminvereinbarung sowie die Initiierung der Zusendung der für das Interview notwendigen Materialien (PDF-Dateien des Listenhefts und der Fragenübersicht).

3.3 Der Online-Fragebogen als Selbstausfüller

Zusätzlich zu dem persönlichen bzw. telefonischen Interview kam ein Online-Fragebogen als sekundäres Erhebungsinstrument zum Einsatz. Der Online-Fragebogen (CAWI) entsprach im Ablauf und Frageprogramm dem CAPI-Fragebogen.

Das Ausfüllen des CAWI-Fragebogens wurde Panelbetrieben angeboten, die an einer persönlichen bzw. ab Juni an einer telefonischen Befragung nicht teilnehmen wollten. Diese Betriebe erhielten den Zugang zum Online-Fragebogen als personalisierten Link per E-Mail. In der E-Mail wurde neben dem Zugangslink auch der Betrieb genannt, zu dem der Fragebogen beantwortet werden sollte. Der E-Mail mit den Zugangsdaten waren als Anhang das Anschreiben und die Datenschutzerklärung beigefügt.

Um die angestrebte Fallzahl trotz der wochenlangen Feldunterbrechung noch erreichen zu können, wurde in Abstimmung mit dem BIBB in dieser Welle bei der Auffrischerstichprobe eine Ausnahme gemacht. Allen Auffrischerbetrieben wurde bereits im Erstanschreiben die Teilnahme an der Online-Befragung als

Alternative zur telefonischen Befragung angeboten. Dazu wurden die Internetadresse, das persönliche Zugangskennwort, sowie der Betrieb, zu dem die Angaben gemacht werden sollten, in das Anschreiben eingedruckt.

3.4 Weitere Erhebungsunterlagen

Interviewerhandbuch: Die Interviewer erhielten ein umfangreiches Handbuch mit allen wichtigen Informationen für die Durchführung der Interviews. Als Grundlage diente das Handbuch der Vorwelle, das entsprechend aktualisiert und abschließend mit dem BIBB abgestimmt wurde.

Bei Wiederaufnahme der Feldarbeit im Juni erhielten alle CAPI-Interviewer eine schriftliche Ergänzung zum Interviewerhandbuch. Darin waren Hinweisen zur erneuten Kontaktaufnahme und zur Durchführung des Interviews am Telefon zusammengefasst.

Vor Ihrem Einsatz ab Ende September erhielten die CATI-Interviewer im Telefonstudio ebenfalls das Interviewerhandbuch. Es wurde mit entsprechenden Hinweisen für die Durchführung der Befragung aus dem Telefonstudio ergänzt.

Listenheft: Zur Unterstützung der Befragten wurde ein Listenheft eingesetzt. Die in diesem Heft enthaltenen Listen (Antwortskalen, Itembatterien, zentrale Definitionen) waren in der Reihenfolge der Fragen sortiert und durchnummeriert. In der Interviewsituation wiesen die Interviewer ihre Gesprächspartner darauf hin, welche Liste jeweils aufzuschlagen war. Das Listenheft wurde den Gesprächspartnern zu Beginn des Face-to-Face-Interviews übergeben und am Ende von den Interviewern wieder mitgenommen.

Bei der Durchführung der telefonischen Interviews konnte das Listenheft nicht mehr persönlich übergeben werden. Damit das Interview per Telefon möglichst ähnlich wie das Face-to-Face-Interview durchgeführt werden konnte, erhielten die Interviewpartner das Listenheft vor dem Interviewtermin per E-Mail in digitaler Form.

Anschreiben und Datenschutzerklärung: Den Interviewern lagen alle Anschreiben sowie die Datenschutzerklärung in elektronischer sowie gedruckter Form vor. Bei Bedarf konnten sie die Unterlagen den Betrieben nochmals zusenden bzw. im Rahmen der Face-to-Face-Befragung zu Beginn des Feldes auch persönlich übergeben. So wurde gewährleistet, dass jeder Betrieb bzw. jede Auskunft gebende Person vor dem Interview über die Inhalte der Studie und über die Einhaltung des Datenschutzes informiert war (vgl. Anhang).

Fragenübersicht: Den Interviewer lag eine PDF-Datei mit einer Übersicht der zentralen Fragen des Interviews vor. Diese Übersicht konnten sie den Betriebsvertretern im Zuge der Terminvereinbarung für ein Interview zusenden, damit diese sich auf das Interview vorbereiten konnten. Die Betriebe hatten dadurch die Möglichkeit, ausgewählte Zahlen und Angaben zum Betrieb vorab zu recherchieren. Inhalte und Layout der Fragenübersicht wurden mit dem BIBB abgestimmt (vgl. Anhang)

4 Felddurchführung

4.1 Feldzeit

Die Datenerhebung startete am 17.02.2020 und wurde am 08.12.2020 beendet. Aufgrund der sich verschärfenden Pandemielage im März wurde die Face-to-Face-Erhebung am 25.03.2020 gestoppt. Nach Abstimmung mit dem BIBB wurde die Feldarbeit am 02.06.2020 wieder aufgenommen. Zum Schutz der Gesundheit der Interviewer und der Interviewpartner wurden die Interviews von den CAPI-Interviewern fortan telefonisch durchgeführt. Ab dem 23.09.2020 unterstützten CATI-Interviewer aus dem Telefonstudio bei der Durchführung der Interviews. Die Interviewer beider Felder waren bis zum Feldende im Einsatz. Aufgrund von Berichtspflichten des BIBB und des für Februar/März 2021 geplante Feldstarts der 11. Erhebungswelle des BIBB-Qualifizierungspanels wurde die Feldarbeit Anfang Dezember beendet. Obwohl die angestrebte Fallzahl von 4.500 Interviews noch nicht ganz erreicht war, wurden in Abstimmung mit dem BIBB am 08.12.2021 die letzten Interviews durchgeführt.

4.2 Interviewereinsatz und -schulung

Für die Durchführung der Interviews wurden insgesamt 258 Interviewer eingesetzt. Davon 258 CAPI-Interviewer und 35 CATI-Interviewer. Sämtliche Interviewer erhielten ein ausführliches Interviewerhandbuch (vgl. Abschnitt 3.4).

CAPI-Interviewer, die noch keine Erfahrungen mit der Durchführung von Interviews im Rahmen des BIBB-Qualifizierungspanels hatten, wurden zum Feldstart im März zusätzlich persönlich-mündlich durch die Projektleitung geschult und über die Besonderheiten des Forschungsprojekts unterrichtet.

Aufgrund der Umstellung zur telefonischen Befragung ab Juni wurden alle eingesetzten CAPI-Interviewer durch die Projektleitung erneut geschult. Schwerpunkt der Schulung war diesmal die Umstellung von persönlich-mündlichen Interviews im Betrieb zu einer telefonischen Durchführung der Befragung. Diese Schulung fand online statt.

Die 35 CATI-Interviewer, die ab September das Feld zusätzlich aus dem Telefonstudio unterstützten, wurden vor Beginn der Feldarbeit durch die Projektleitung online für die spezifische Durchführung im CATI-Feld geschult.

4.3 Vorqualifizierung der Auffrischerstichprobe

Für die erste Einsatztranche der Auffrischerstichprobe fand eine Vorqualifizierung der Betriebsadressen statt, bevor diese von den CAPI-Interviewern bearbeitet wurden. Die telefonische Vorqualifizierung verfolgte mehrere Ziele. Es wurde erst einmal geprüft, ob der Betrieb noch existiert. Darüber hinaus wurde die Zielgruppenzugehörigkeit⁶ der ausgewählten Betriebe festgestellt und möglichst

⁶ Befragt wurden nur Betriebe mit mindestens einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten.

einen auskunftsfähigen Ansprechpartner für die CAPI-Interviewer ermittelt. Das Ergebnis der telefonischen Vorqualifizierung wurde den CAPI-Interviewern übermittelt, damit sie mit dem Betrieb bzw. dem Ansprechpartner im Betrieb Kontakt aufnehmen und einen Interviewtermin abstimmen konnten.

Die telefonische Vorqualifizierung wurde durch erfahrene CATI-Business-to-Business-Interviewer durchgeführt. Die Interviewer wurden durch die Projektleitung in den Inhalten der Studie zunächst persönlich und im späteren Feldverlauf online geschult. Besondere Schwerpunkte der Schulung waren die korrekte Identifizierung der kontaktierten Betriebe, die Klärung der Zielgruppenzugehörigkeit und die Identifizierung eines auskunftsfähigen Ansprechpartners für das CAPI-Interview.

Wenn sich im Rahmen der Vorqualifizierung bereits ergab, dass der Betrieb nicht an einem Interview teilnehmen wollte, wurde das Ausfüllen des Online-Fragebogens angeboten. Auf Wunsch wurde den Betrieben im Anschluss an das Gespräch ein personalisierter Online-Zugang samt digitalem Anschreiben und Datenschutzerklärung per E-Mail zugesandt.

Für die zweite Einsatztranche fand keine separate Vorqualifizierung statt. Die Inhalte der Vorqualifizierung wurden direkt durch die CATI-Interviewer im Rahmen der telefonischen Kontaktaufnahme der Betriebe übernommen. Die CATI-Interviewer klärten dazu die Fragen analog zur oben genannten Vorqualifizierungsmaßnahme ab, bevor sie bei vorhandener Teilnahmebereitschaft im Betrieb das Interview durchführten bzw. einen Termin für die Interviewdurchführung vereinbarten.

4.4 Schriftliche Ankündigung

Die Panelstichprobe wurde Mitte Februar mit einem Anschreiben über den Start der Erhebungswelle informiert. Im gemeinsamen Anschreiben von BIBB und infas wurden die aktuellen Themenschwerpunkte und das Ziel der Erhebung erläutert. Es wurde um die Teilnahme an der Befragung gebeten und die bevorstehende Kontaktaufnahme durch einen infas-Interviewer angekündigt. Dem Anschreiben lag eine gemeinsame Datenschutzerklärung von infas und BIBB bei. Für nahezu alle Panelbetriebe war aus der Vorwelle ein Ansprechpartner bekannt, an den das Anschreiben persönlich adressiert wurde. Für Rückfragen, Terminwünsche oder Mitteilungen einer Teilnahmeverweigerung der Betriebe standen die infas-Hotline sowie studienspezifische E-Mailadressen von infas und BIBB zur Verfügung.

Die Wiederaufnahme der Feldarbeit ab Juni 2020 wurde allen Panelbetrieben, die bislang noch kein Interview gegeben bzw. eine Teilnahme noch nicht verweigert hatten, mit einem erneuten Anschreiben Ende Mai angekündigt. In diesem zweiten Schreiben wurde die Unterbrechung der Feldarbeit aufgrund der Corona-Pandemie erläutert und die Fortsetzung der Studie als telefonische Befragung angekündigt.

Die erste Tranche der Auffrischerstichprobe wurde nach der Unterbrechung der Feldarbeit erstmalig Ende Juni 2020 angeschrieben. Diese Betriebe wurden im Anschreiben unter anderem darüber informiert, dass die Befragung aufgrund der Pandemielage telefonisch durchgeführt wird. Den Betrieben wurde als alter-

native Teilnahmemöglichkeit auch die Online-Befragung angeboten (siehe Abschnitt 3.3.). Sofern aus der Vorqualifizierung der ersten Tranche der Auffrischerstichprobe (Abschnitt 4.3) bereits ein Name eines Ansprechpartners bekannt war, wurde diese Person persönlich angeschrieben. In allen anderen Fällen wurde das Anschreiben allgemein an die Personalverantwortlichen im Betrieb adressiert.

Unternehmenszentralen, die mit mehr als 10 Filialen in den Einsatzstichproben vertreten waren, wurden zusätzlich angeschrieben. In einem gesonderten Anschreiben wurden sie über den Start der Studie und den Datenschutz informiert. Im Anschreiben wurde dafür geworben, dass die Unternehmen eine Teilnahme ihrer Filialen unterstützen.

Die Betriebe der zweiten Tranche der Auffrischerstichprobe wurden im September angeschrieben, kurz bevor diese Tranche durch die CATI-Interviewer kontaktiert wurde.

4.5 Kontaktaufnahme durch die Interviewer

Zu Beginn der Feldarbeit wurde die Adresstichprobe der Panelbetriebe auf die Face-to-Face-Interviewer verteilt. Bei den Panelbetrieben lagen in den allermeisten Fällen Kontaktinformationen (Name und Telefonnummer) von auskunftsfähigen Personen aus der Vorwelle vor. Für die Auffrischerstichprobe bekamen die CAPI-Interviewer neben den Betriebsadressen auch das Ergebnis der telefonischen Vorqualifizierung übermittelt (siehe Punkt 4.3). Bei ihrer ersten Kontaktaufnahme zum Betrieb bemühten sich die CAPI-Interviewer möglichst, die bekannte Person aus der Vorwelle (Panelstichprobe) oder die durch die Vorqualifizierung ermittelte Person (Auffrischerstichprobe) zu erreichen. Es lag in der Verantwortung der Interviewer, zu klären, ob die genannte Person auskunftsfähig und teilnahmebereit ist. Wenn dies nicht der Fall war, recherchierten die Interviewer eine andere auskunftsfähige Person.

Die zweite Adresstranche der Auffrischerstichprobe wurde ausschließlich durch die CATI-Interviewer bearbeitet. Sie mussten im Rahmen der Kontaktierung erst einmal feststellen, ob der Betrieb zur Zielgruppe gehört und einen Ansprechpartner ermitteln. Ihre Kontaktaufnahme war somit umfangreicher und aufwendiger als die Kontaktaufnahme der CAPI-Interviewer, denen diese Informationen in den allermeisten Fällen bereits aus der telefonischen Vorqualifizierung vorlagen (siehe Abschnitt 4.3).

Auskunftsfähige Ansprechpartner für ein Interview waren die Personalverantwortlichen im Betrieb. Bei kleineren Betrieben handelt es sich dabei in der Regel um den Geschäftsführer, den Inhaber oder einen Gesellschafter. Bei größeren Betrieben bzw. Unternehmen können dies aber auch der Ausbildungsleiter, der Personalleiter oder der kaufmännische bzw. technische Leiter sein.

Im Rahmen der zu Feldbeginn noch möglichen persönlichen Befragung vor Ort wurde bei Bedarf zur Vorbereitung auf das Interview eine ausführliche digitale Übersicht über das Fragenprogramm durch die Interviewer an die Betriebe verschickt (siehe Abschnitt 3.4). Nach Wiederaufnahme der Feldarbeit erhielten alle Gesprächspartner die digitale Fragenübersicht zusammen mit dem digitalen Listenheft per E-Mail vor dem Interviewtermin zugeschickt.

Für den Fall, dass dem Interviewpartner im Betrieb das Anschreiben und/oder die Datenschutzerklärung nicht (mehr) vorlagen, konnten die Interviewer einen postalischen Neuversand der Unterlagen veranlassen bzw. alternativ die Unterlagen per E-Mail zusenden.⁷ Dadurch wurde sichergestellt, dass vor Beginn jedes Interviews dem Betrieb bzw. Befragten die zentralen Informationsschreiben vorlagen.

4.6 Feldsteuerung

Die Feldstrategie verfolgte zwei wesentliche Ziele: zum einen sollte die Panelstichprobe maximal ausgeschöpft werden. Zum anderen wurde eine Fallzahl von 4.500 Betriebsinterviews angestrebt. Da nach der 10-wöchigen Unterbrechung die Feldarbeit erst im Juni wieder aufgenommen werden konnte, fehlten diese Wochen für die Realisierung von Interviews, um das Feld planmäßig im September abzuschließen. Wegen Berichtspflichten des BIBB und dem geplanten Feldstart der kommenden Welle im März 2021, sollte die Feldarbeit aber spätestens Anfang Dezember beendet werden. Zum Zeitpunkt der Wiederaufnahme der Feldarbeit war dabei jedoch unklar, ob die Erreichbarkeit und die Teilnahmebereitschaft sich aufgrund der Pandemielage verändern, das heißt verschlechtern würden.

Der Feldstand und die Abarbeitung der Adressen im Feld wurden kontinuierlich beobachtet. Die CAPI-Interviewer protokollierten feldbegleitend ihre Kontakte zu den Betrieben in einem rechnergestütztem Programm. In dieser Kontaktprotokolldatei erfassten die Interviewer anhand standardisierter Codes für alle Adressen jeden Kontaktversuch, die Kontaktart und den jeweiligen Bearbeitungsstatus eines Betriebs. Die erfassten Informationen wurden regelmäßig an die Feldleitung übermittelt. Aufgrund dieser Informationen analysierten Feld- und Projektleitung den Verlauf der Feldarbeit. Die Protokollierung der Kontaktversuche wurde im Telefonstudio in ähnlicher Form erfasst.

Auswertungen der Kontaktprotokolldateien waren somit Grundlage für die Abstimmungen zwischen den Feldabteilungen (Leitung Face-to-Face-Feld und Leitung Telefonstudio) und Projektleitung über die Einsatzstrategien. Auf diesem Weg wurden Interviewer gesteuert, Nacheinsätze bei ausgefallenen Interviewern organisiert und Strategien zur Verbesserung der Stichprobenausschöpfung eingeleitet. Die Maßnahmen wurden mit dem Ziel verfolgt, möglichst nahe an die Zielmarke von 4.500 Interviews bis Anfang Dezember zu gelangen.

Die BIBB-Projektleitung erhielt nach der Wiederaufnahme der Feldarbeit wöchentlich eine Übersicht über den Feldstand, in dem getrennt für die Panel- und Auffrischerstichprobe die realisierten Interviews nach Erhebungsmodus (CAPI/CAWI, später auch CATI) ausgewiesen waren.

⁷ Im Rahmen der Face-to-Face-Befragung bis zur Unterbrechung der Feldarbeit konnten diese Unterlagen auch persönlich durch den Interviewer im Betrieb übergeben werden

4.7 Ausschöpfungssteigernde Maßnahmen

Analog zur vorangegangenen Erhebung wurden zusätzlich Maßnahmen zur Unterstützung der Feldarbeit und zur Steigerung der Ausschöpfung in beiden Teilstichproben (Panel- und Auffrischerstichprobe) ergriffen.

Online-Teilnahme

Die vorangegangenen Erhebungen hatten gezeigt, dass es in einigen Fällen durchaus möglich ist, Betriebe für die Beantwortung des Online-Fragebogens zu gewinnen, wenn die Teilnahme an der persönlichen Befragung nicht gewünscht war. Dies hat sich auch in der 10. Erhebungswelle wieder als gute Möglichkeit herausgestellt, einige zusätzliche Interviews zu erhalten.

Nach der Wiederaufnahme der Befragung im Juni fehlten wichtige Monate der Feldarbeit. Die Erreichbarkeit und Teilnahmebereitschaft der Betriebe war aufgrund der Corona-Pandemie zudem unklar. Um in der verbleibenden Feldzeit möglichst viele Interviews realisieren zu können, wurde in dieser Welle den Auffrischerbetrieben daher, in Rücksprache mit dem BIBB, bereits im Erstan schreiben die Möglichkeit zur Online-Teilnahme angeboten.

Insgesamt konnten in der 10. Erhebungswelle 477 auswertbare Interviews mittels des Online-Fragebogens realisiert werden. Dies entspricht knapp 12 Prozent aller auswertbaren Interviews. Der Einsatz des Online-Fragebogen hat somit auch dazu beigetragen, unter den besonderen Umständen dieser Erhebungswelle möglichst viele Interviews zu realisieren. Zudem wurden Betriebe für eine Teilnahme gewonnen, die ohne den Online-Fragebogen nicht teilgenommen hätten.

Erinnerungsschreiben

Eine weitere ausschöpfungssteigernde Maßnahme kam in der letzten Phase der Datenerhebung zum Einsatz. Um bisher schwer erreichbare Betriebe für eine Teilnahme zu motivieren, wurden im September und November sämtliche Betriebe erneut angeschrieben, für die noch kein Endstatus vorlag (realisiertes Interview oder Teilnahmeverweigerung). Mit den Schreiben wurde die Studie nochmals in Erinnerung gerufen, für eine Teilnahme geworben und die Möglichkeit, sich online an der Studie zu beteiligen, angeboten.

4.8 Interviewerkontrolle

Die korrekte Durchführung der durch CAPI-Interviewer realisierten Interviews (n=3.486) wurde anhand einer schriftlichen Interviewerkontrolle geprüft. Während des Feldes erhielten 1.622 zufällig ausgewählte Betriebe ein Dankschreiben und einen Kurzfragebogen zur Durchführung des CAPI-Interviews. Dies entspricht einer Quote von rund 47 Prozent. Die Betriebe wurden darum gebeten, den ausgefüllten Kontrollfragebogen im beigefügten Rückumschlag mit dem Aufdruck „Porto zahlt Empfänger“ an infas zurückzusenden.

Die Ergebnisse aus der Interviewerkontrolle wurden kontinuierlich geprüft. Auffälligen Rückmeldungen wurde umgehend nachgegangen, in der Regel, indem die Feldabteilung persönlich Kontakt zu Interviewer/in und Betrieb aufnahm.

Das Ergebnis der Interviewerkontrolle ist positiv ausgefallen. Insgesamt gaben die Rückmeldungen aus den Interviewerkontrollen keinen Anlass, Interviews als nicht auswertbar zu deklarieren.

Alle Interviews der CATI-Interviewer wurden zentral aus dem Telefonstudio gemonitort und kontinuierlich durch die Supervision im Studio vor Ort überwacht.

4.9 E-Mail-Versand ausgewählter Ergebnisse

Allen teilnehmenden Betrieben wurde im Interview angeboten, bei Interesse einen Ergebnisbericht mit ausgewählten Ergebnissen nach Abschluss der Welle zugeschickt zu bekommen. Der Ergebnisbericht wurde vom BIBB erstellt und infas für den digitalen Versand an die Betriebe zur Verfügung gestellt. Der Bericht wurde zu Beginn der 11. Welle des Qualifizierungspanels Anfang März 2021 per E-Mail an die Betriebe versendet.

5 Ergebnis der Feldarbeit

5.1 Ergebnis der telefonischen Vorqualifizierung

Die Auffrischerstichprobe umfasste insgesamt 23.897 Betriebsadressen, die in zwei Tranchen im Feld eingesetzt wurden. Tranche 1 mit einem Umfang von 14.344 Adressen (60 Prozent der Auffrischerstichprobe) wurde vor Übergabe an die CAPI-Interviewer im Telefonstudio vorqualifiziert. Tranche 2 mit einem Umfang von 9.553 Adressen (40 Prozent) wurde ab September 2020 im Telefonstudio bearbeitet. Für Tranche 2 wurde keine separate telefonische Vorqualifizierung vorgenommen. Sie war in die Kontaktaufnahme der CATI-Interviewer integriert (vgl. Abschnitt 4.3).

Von den insgesamt 14.344 Adressen der Tranche 1 der Auffrischerstichprobe wurden insgesamt 10.546 Adressen (rund 74 Prozent) nach der telefonischen Vorqualifizierung zur Weiterbearbeitung an die CAPI-Interviewer übergeben. Für 7.660 Betriebsadressen (rund 53 Prozent) konnte ein Ansprechpartner ermittelt werden. Für weitere 2.886 Betriebe (rund 20 Prozent) war dies in der vorgesehenen Feldzeit für die Vorqualifizierung nicht möglich. Diese Adressen wurden zur weiteren Aufklärung und Bearbeitung an die CAPI-Interviewer übergeben. Insgesamt 3.798 Betriebe aus der telefonischen Vorqualifizierung wurden nicht an die CAPI-Interviewer übergeben, da für 505 dieser Fälle (rund 4 Prozent) ermittelt wurde, dass der Betrieb nicht mehr existiert bzw. nicht zur Zielgruppe gehört. In 3.237 Fällen (rund 23 Prozent) hat der Betrieb die Teilnahme für ein Interview verweigert. In den übrigen 56 Fällen (0,4 Prozent) fehlte die Bereitschaft des Betriebes, an einem Interview teilzunehmen. Diese Betriebe stimmten jedoch der Zusendung von Informationen zur Teilnahme am Online-Interview zu.

Tabelle 5 Ergebnis der telefonischen Vorqualifizierung

Spalten%	abs.	%
Einsatzstichprobe in der telefonsicher Vorqualifizierung	14.344	100,0
Übergabe an das CAPI-Feld nach Vorqualifizierung, davon:	10.546	73,5
– AP Interview ermittelt	7.660	53,4
– AP für Interview nicht ermittelt	2.886	20,1
Keine Übergabe an das CAPI-Feld nach Vorqualifizierung, davon:	3.798	26,5
– Ausfälle, weil Betrieb nicht mehr existiert, nicht zur Zielgruppe gehört	505	3,5
– Teilnahmeverweigerung	3.237	22,6
– Versand Online-Zugang bei fehlender Bereitschaft, an CAPI-Interview teilzunehmen	56	0,4

Quelle: CATI-Rücklaufdatenbank, eigene Berechnung

5.2 Stichprobenausschöpfung

Die folgende Tabelle berichtet den finalen Feldstand von insgesamt 24.487 Adressen. Die Stichprobenausschöpfung wird insgesamt berichtet sowie getrennt nach

- der Panelstichprobe (n=4.388),
- der Auffrischerstichprobe (n= 20.099), die sich zusammensetzt aus n=10.546 Adressen der Tranche 1, die nach der Vorqualifizierung durch die CAPI-Interviewer bearbeitet wurde sowie die Tranche 2, die durch CATI-Interviewer bearbeitet wurden (n=9.553).

In rund 57 Prozent der Panelstichprobe konnte ein Interview geführt werden (Tabelle 6). Die Teilnahmebereitschaft der Panelbetriebe ist damit, trotz der erschwerten Bedingungen während der Corona-Pandemie und der zwischenzeitlichen 10-wöchigen Feldunterbrechung, erfreulich hoch und liegt nur rund 4 Prozentpunkte unter dem Ergebnis der Vorwelle. In der Panelstichprobe sind die Hauptausfallgründe – neben einer generellen Verweigerung einer weiteren Teilnahme (rund 10 Prozent) – vor allem zeitliche Probleme, um an dem Interview teilzunehmen. 15 Prozent der Panelbetriebe begründen ihre Nichtteilnahme mit Zeitgründen. Weitere rund 12 Prozent der Panelbetriebe verweigern temporär die Teilnahme. Auch bei diesen Betrieben könnten zeitliche Gründe für eine Nichtteilnahme ausschlaggebend sein. Beide Werte, Verweigerung aus Zeitgründen und temporäre Verweigerung der Teilnahme, liegen aber auf ähnlichem Niveau wie in der Vorwelle.

Die Teilnahmequote fällt unter den erstbefragten Betrieben der Auffrischerstichprobe erwartungsgemäß niedriger aus als in der Panelstichprobe und liegt bei rund 10 Prozent. Die weit überwiegenden Gründe dafür, dass es unter den erstbefragten Betrieben zu keinem Interview gekommen ist, sind mit 39 Prozent Zeitgründe gefolgt von der generellen Verweigerung der Teilnahme mit rund 18 Prozent.

Tabelle 6 Ausschöpfung (inkl. CAWI-Interviews)

	Panelstichprobe		Auffrischerstichprobe (Summe aus Tranche 1 nach tel. Vorqualifizierung, Tranche 2 gesamt)		Gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Spaltennummer	I	II	III	IV	VII	VIII
Eingesetzte Adressen	4.388	100,0	20.099	100,0	24.487	100,0
Betrieb gehört nicht zur Zielgruppe ¹⁾	12	0,3	405	2,0	417	1,7
Betrieb existiert nicht (mehr)	37	0,8	317	1,6	354	1,5
Betrieb unter angegebener Adresse nicht auffindbar	13	0,3	449	2,3	462	1,9
Qualitätsneutrale Ausfälle	62	1,4	1.171	5,8	1.233	5,0
Eingesetzte Adressen ohne qualitätsneutrale Ausfälle	4.326	100,0	18.928	100,0	23.254	100,0
Zielperson nicht bereit aus Zeitgründen	661	15,3	7.159	39,0	7.820	34,5
Temporärer Ausfall (nicht in dieser Welle)	496	11,5	tnz	tnz	496	2,2
Zielperson generell nicht bereit	413	9,5	3.314	18,1	3.727	16,4
Zielperson nicht erreichbar	47	1,1	2.094	11,4	2.141	9,5
Auskunft über Zielperson verweigert	25	0,6	2.295	12,5	2.320	10,2
Sonstige Ausfallgründe	234	5,4	2.270	12,4	2.504	11,1
realisierte Interviews (CAPI/CAWI/CATI), davon:	2.450	56,6	1.796	9,8	4.246	18,7
Auswertbare Interviews von CAPI-Interviewern	2.328	53,8	1.093	6,0	3.421	15,1
Auswertbare CAWI-Interviews	94	2,1	219	1,2	477	2,1
Auswertbare -Interviews von CATI-Interviewern	0	0,0	383	2,1	219	1,0
Nicht auswertbare Interviews	28	0,6	101	0,6	129	0,6

¹⁾Bei Panelfällen bedeutet die Kategorie „Betrieb nicht in Zielgruppe“, dass Betriebe zum Befragungszeitpunkt sich in Umstrukturierung/Neustrukturierung befanden bzw. aktuelle Zuständigkeiten oder der künftige Fortbestand der Stichprobeneinheit unklar ist. Diese Betriebe verbleiben in der Panelstichprobe für die kommende Welle.
Quelle: Rücklaufdatenbank, eigene Berechnung

In der Tabelle 7 ist das Feldergebnis getrennt für die beiden Einsatztranchen der Auffrischerstichprobe gegenübergestellt. Die 1. Tranche ist nach einer erfolgten Vorqualifizierung (Abschnitt 5.1) durch die CAPI-Interviewer bearbeitet worden. Die Bearbeitung durch die CAPI-Interviewer startete Ende Juni und endete nach rund 5 Monaten Anfang Dezember. Die Interviewer hatten ausreichend Zeit, die Betriebe wiederholt zu kontaktieren. Dies war auch notwendig, da die Interviewer im Durchschnitt rund 6 Kontakte benötigten bis ein Interview realisiert werden konnte. Zählt man die Kontaktanzahl aus der Vorqualifizierung hinzu, dann waren im Durchschnitt gut 8 Kontakte notwendig bis ein Interview geführt werden konnte. Die intensive Kontaktierung der 1. Adresstranche hat sich positiv auf die Ausschöpfung der Stichprobe ausgewirkt. Mit einer Ausschöpfungsquote von 14 Prozent liegt sie zwei Prozentpunkte über dem Ergebnis der Vorwelle.

Für die Bearbeitung der 2. Adresstranche stand deutlich weniger Feldzeit zur Verfügung als für die 1. Tranche. Dies macht sich in der Stichprobenausschöpfung bemerkbar. Eine spürbare Konsequenz der vergleichsweise kurzen Feldzeit

ergibt sich beispielsweise aus dem deutlich erhöhten Anteil in der Feldzeit nicht erreichter potenzieller Interviewpartner. Die Ausschöpfungsquote fällt daher mit rund 5 Prozent vergleichsweise gering aus. Sie ist der Feldzeitbegrenzung und der notwendigen hohen Kontaktzahl bis zur Interviewrealisierung geschuldet. Die CATI-Interviewer benötigten - bis sie ein Interview realisieren konnten - mit durchschnittlich gut 8 Kontakten ähnlich viele Kontaktversuche wie die CAPI-Interviewer, zählt man die Kontakte der Vorqualifizierung zu den Kontaktversuchen der CAPI-Interviewer hinzu. Das Stichprobenpotenzial konnte im CATI-Feld nicht vollständig ausgeschöpft werden.

Tabelle 7 Ausschöpfung Auffrischerstichprobe getrennt nach Tranchen (inkl. CAWI-Interviews)

Spalten%	Auffrischerstichprobe Tranche 1 nach tel. Vorqualifizierung.		Auffrischerstichprobe Tranche 2		Gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Spaltennummer	III	IV	V	VI	VII	VIII
Eingesetzte Adressen	10.546	100,0	9.553	100,0	20.099	100,0
Betrieb gehört nicht zur Zielgruppe	126	1,2	279	2,9	405	2,0
Betrieb existiert nicht (mehr)	157	1,5	160	1,7	317	1,6
Betrieb unter angegebener Adresse nicht auffindbar	142	1,4	307	3,2	449	2,2
Qualitätsneutrale Ausfälle	425	4,0	746	7,8	1.171	5,8
Eingesetzte Adressen ohne qualitätsneutrale Ausfälle	10.121	100,0	8.807	100,0	18.928	100,0
Zielperson nicht bereit aus Zeitgründen	4.227	42,3	2.932	35,2	7.159	39,0
Zielperson generell nicht bereit	2.624	26,3	690	8,2	3.314	18,1
Zielperson nicht erreichbar	318	3,2	1.776	21,6	2.094	11,4
Auskunft über Zielperson verweigert	391	4,0	1.904	22,8	2.295	12,5
Sonstige Ausfallgründe	1.154	11,6	1.116	13,4	2.270	12,4
realisierte Interviews (CAPI/CAWI/CATI), davon:	1.407	14,1	389	4,7	1.796	9,8
- Auswertbare Interviews von CAPI-Interviewern	1.093	11,0	0	0,0	1.093	6,0
- Auswertbare CAWI-Interviews	237	2,4	146	1,8	383	2,1
- Auswertbare -Interviews von CATI-Interviewern	0	0,0	219	2,6	219	1,2
- Nicht auswertbare Interviews	77	0,8	24	0,3	101	0,6

Quelle: Rücklaufdatenbank, eigene Berechnung

5.3 Struktur der realisierten Interviews

Bis zum Feldende wurden insgesamt 4.246 Interviews realisiert (Tabelle 6). Nach Prüfung der Befragungsdaten wurden 129 Interviews als nicht auswertbar deklariert (vgl. auch Kapitel 6). Das BIBB hat nach Abschluss der Datenprüfungen 4.117 Interviews erhalten. Davon wurden 3.421 Interviews durch die CAPI-Interviewer erhoben.⁸ Für 477 Fälle liegt ein auswertbarer Online-Fragebogen vor. Weitere 219 auswertbare Fälle wurden durch die CATI-Interviewer realisiert (Tabelle 8).

Tabelle 8 Realisierte Interviews nach Erhebungsquelle

Spalten%	Realisiert von CAPI-Interviewern		CAWI-Interviews		Realisiert von CATI-Interviewern		Gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Realisierte Interviews, davon:	3.486	100,0	536	100,0	224	100,0	4.246	100,0
– Auswertbare Interviews	3.421	98,1	477	89,0	219	97,8	4.117	96,7
– Nicht auswertbare Interviews	65	1,9	59	11,0	5	2,2	129	3,0

Quelle: Rücklaufdatenbank, eigene Berechnungen

5.4 Umfang der Panelstichprobe nach Abschluss der 10. Erhebungswelle

Von den 4.388 Betrieben der Panelstichprobe 2020 verbleiben nach Abzügen von insgesamt 972 Ausfällen noch 3.416 Betriebe (rund 78 Prozent), die für die Erhebung 2021 erneut eingesetzt werden können.

Die Ausfälle setzen sich aus 551 Betrieben zusammen, die nicht mehr befragt werden, da sie zwei aufeinander folgende Jahre 2019 und 2020 nicht teilgenommen haben bzw. für diese Messzeitpunkte kein auswertbares Interview vorliegt. Die weiteren Ausfälle setzen sich zusammen aus 384 Betrieben, die ihre Panelbereitschaft zurückgezogen haben und 37 Betriebe, die nicht mehr existieren.

Tabelle 9 Umfang der Panelstichprobe 2019 nach Abschluss der 9. Welle

Spalten%	abs.	%
Paneleinsatzstichprobe 2019, davon:	4.388	100,0
– Panelbetriebe, die 2020 nicht mehr existieren	37	0,8
– Panelbetriebe, die 2020 ihre Panelbereitschaft zurückgezogen haben	384	8,8
– Panelbetriebe, bei denen in 2019 und 2020 keine Teilnahme stattfand bzw. kein (auswertbares) Interview vorliegt	551	12,6
Verbleibende Panelbetriebe für den Einsatz in Welle 11	3.416	77,8

Quelle: CAPI-Rücklaufdatenbank, eigene Berechnungen

⁸ Untern dem 3.421 gültig realisierten Interviews befinden sich 250 Interviews, die vor der Unterbrechung als persönliche Interviews in den Betrieben geführt wurden.

Für 1.695 Betriebe der Auffrischerstichprobe liegt ein auswertbares Interview vor, davon waren 1.309 Betriebe panelbereit (rund 77 Prozent, Tabelle 10).

Tabelle 10 Umfang der Panelbereiten der Auffrischerstichprobe 2020

<i>Spalten%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>
gültig realisierte Interviews	1.695	100,0
davon panelbereite Betriebe	1.309	77,2

Quelle: CAPI-Rücklaufdatenbank, eigene Berechnungen

Für die nächste Erhebung 2021 ergibt sich ein Umfang der Panelstichprobe von 4.725 Betrieben (Tabelle 11). Die Panelstichprobe hat sich im Saldo zur Vorwelle damit leicht vergrößert.

Tabelle 11 Gesamtumfang Panelstichprobe für den Einsatz in der 10. Erhebungswelle

<i>Spalten%</i>	<i>abs.</i>	<i>%</i>
Umfang Panelstichprobe für die 11. Welle , davon:	4.725	100,0
– Verbleibende Panelbetriebe der Panelstichprobe 2020	3.416	72,3
– Auffrischerstichprobe 2020	1.309	27,7

Quelle: CAPI-Rücklaufdatenbank, eigene Berechnungen

6 Datenprüfung, -qualität und -aufbereitung

6.1 Formale Datenprüfung und Datenqualität der CAPI-, CAWI- und CATI-Interviews

Die formale Datenprüfung fand analog zu der vorangegangenen Erhebungswelle statt. Standardmäßig wird in jeder Erhebungswelle vor dem Feldbeginn die Programmierung und die Datenablage intensiv geprüft und getestet. Technische Fehlerquellen im CAPI-, CATI- und CAWI-Instrument wurden dadurch im Vorfeld der Erhebung kontrolliert und bei Bedarf beseitigt.

Die Befragungsdaten wurden nach Feldende standardmäßig mehreren formalen Prüfroutinen unterzogen. Als Ergebnis der formalen Datenprüfung wurden unter den CAPI-, CATI- und CAWI-Interviews insgesamt 129 Interviews als nicht auswertbar deklariert und vor der Übermittlung an das BIBB aus den Befragungsdaten entfernt. Der häufigste Grund, ein Interview von der Auswertung auszuschließen, waren hohe Anteile fehlender bzw. unvollständiger Angaben im gesamten Interview.

6.2 Datenaufbereitung und -lieferung

Nach der Datenprüfung wurden folgende Datenaufbereitungsschritte mit den Befragungsdaten in Abstimmung mit dem BIBB durchgeführt:

Variablenbenennung im Panelformat

Das BIBB verwendet seit der 6. Welle ein Konzept der Variablenbenennung im BIBB-Qualifizierungspanel, das eine Zuordnung gleicher thematischer Inhalte aus verschiedenen Wellen ermöglicht. Die Variablennamen wurden nach Vorgaben des BIBB entsprechend für die aktuelle Welle angepasst.

Telefonische Nacherhebung nach Feldende

Aufgrund eines technischen Problems wurden bei 191 ansonsten vollständig realisierten Interviews die Frage *wb026_3w2020* nicht vollständig erfasst. Für diese Fälle wurde nach Feldende eine telefonische Nacherhebung durchgeführt, um die fehlenden Angaben zu ermitteln. Die Nacherhebung fand im Januar 2021 (KW 1 bis KW 3) statt. Im Ergebnis konnten für 168 der 191 Betriebe (88 Prozent) die Informationen vollständig nacherhoben werden. Weitere 23 Betriebe (12 Prozent) konnten telefonisch nicht (mehr) erreicht werden. Die nacherhobenen Angaben wurden im Befragungsdatensatz ergänzt.

Korrekturvariablen

In Abstimmung mit dem BIBB werden seit der 6. Welle für eine Reihe von Angaben aus dem Interview zur Personalstruktur und zur Zusammensetzung bestimmter Beschäftigtengruppen im Betrieb Korrekturvariablen gebildet. Bei diesem Aufbereitungsschritt werden beispielsweise fehlende oder inkonsistente Angaben aus dem Interview, soweit möglich, neu berechnet und in gesonderten Variablen geschrieben. Die Korrekturvariablen wurden dem BIBB zusammen mit der Enddatenlieferung der Befragungsdaten übergeben.

Zuspielung von Regionalindikatoren an die Befragungsdaten der Welle 2019

Die Befragungsdaten wurden mit ausgewählten Regionalinformationen der folgenden Regionalstatistiken auf Ebene der Arbeitsamtbezirke verknüpft:

- Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit,
- Ausbildungsstellenmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit,
- Schulstatistik des Statistischen Bundesamts,
- Kammererhebung des BIBB zu neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen,
- Bevölkerungsstatistik des Statistischen Bundesamts.

Die Verknüpfung der Daten wurde nach den Bestimmungen des Datenübermittlungsvertrags von infas vorgenommen. Das BIBB stellte die entsprechenden Daten aus den oben genannten Statistiken zum Zweck der Zuspielung an die Befragungsdaten zur Verfügung.

Datenlieferungen

Gemäß Datenschutzvorgaben wurden alle Datenlieferungen GPG-verschlüsselt auf CD gebrannt und per Kurier bzw. persönlich der BIBB-Projektleitung direkt übergeben:

- Die Enddatenlieferung der Befragungsdaten fand am 11.12.2020 statt und umfasste 4.117 auswertbare Interviews.
- Feldbegleitend wurde dem BIBB am 06.08.2020 eine Zwischendatenlieferung übermittelt, um die Struktur des Datensatzes für die Enddatenlieferung final abzustimmen.
- Die Gewichtungsfaktoren wurden separat am 16.12.2020 ausgeliefert. In dieser Datenlieferung waren auch die zusätzlich beauftragten beschäftigtenproportionalen Gewichtungsfaktoren enthalten.
- Ein zusätzlicher Datensatz mit Regionalindikatoren zu den Befragungsdaten wurde am 16.12.2020 ausgeliefert.
- Der aktualisierte Bruttoband zur Dokumentation der 10. Welle des BIBB-Qualifizierungspanels wurde am 24.03.2020 an das BIBB übergeben.

7 Das Hochrechnungsverfahren

Die Daten des BIBB-Qualifizierungspanels 2020 wurden in einem mehrstufigen Prozess gewichtet. Die Gewichtung gleicht dabei die Disproportionalität der eingesetzten Bruttostichprobe im Vergleich zur Grundgesamtheit sowie Abweichungen zwischen realisierter und eingesetzter Stichprobe aus.

Die Berechnung der Gewichte und Hochrechnungsfaktoren lässt sich wie folgt untergliedern:

1. Designgewichtung der Auffrischungs- und Panelstichprobe,
2. Nonresponse-Adjustierung,
3. Erstellung eines Längsschnittgewichts aus der Bleibewahrscheinlichkeit,
4. Integration der Auffrischungs- und Panelstichprobe,
5. Kalibrierung der gemeinsamen integrierten Stichprobe.

Die Kalibrierung der realisierten Stichprobe wurde sowohl auf Ebene der Betriebe (Abschnitt 7.2.5) als auch auf Beschäftigtenebene auf Basis eines aggregierten Beschäftigtendatensatzes durchgeführt (Abschnitt 7.2.8).

7.1 Strukturvergleich: Grundgesamtheit, Bruttoeinsatz- und Nettostichprobe

Der Ziehung und dem Einsatz der Stichprobe lag ein stratifizierter Zellenplan des BIBB zugrunde (Abschnitt 2.2). Tabelle 12 weist die Verteilungen der ausgewählten Parameter in der Grundgesamtheit sowie in der Einsatzstichprobe und der realisierten Stichprobe aus. Für Schichtung und Ziehung der Stichprobe wurden diese Merkmale in Kombination verwendet. Zum Zweck der besseren Übersichtlichkeit werden sie hier getrennt ausgewiesen.

Der Vergleich zwischen Grundgesamtheit und Einsatzstichprobe zeigt sehr anschaulich, welche Stratifizierungszellen disproportional eingesetzt wurden. So wurde insbesondere der Anteil der auszubildenden Betriebe überproportional ausgewählt. Kleinbetriebe wurden dagegen deutlich unterproportional eingesetzt, während die Großbetriebe stark überproportional gezogen und eingesetzt wurden. Das Ziel dieser starken Disproportionalität besteht darin, ausreichend Analysefälle pro Zelle zu erheben und außerdem die Hochrechnung auf Beschäftigte zu verbessern.

**Tabelle 12 Verteilung der Stichprobenmerkmale der Betriebe:
Auswahlrahmen, Bruttoeinsatz- und Nettostichprobe**

	Auswahlrahmen (Grundgesamtheit abzüglich Sperrbetriebe) ^{*)}		Eingesetzte Bruttostichprobe (Panel + Auffrischung) ^{**)}		Realisierte Nettostichprobe	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	2.047.894	100,0	28.285	100,0	4.117	100,0
Branche						
Landwirtschaft/Bergbau/Energie	73.584	3,6	1.424	5,0	224	5,4
Verarbeitendes Gewerbe	163.602	8,0	8.007	28,3	1.008	24,5
Bau	227.909	11,1	2.132	7,5	235	5,7
Handel & Reparatur	401.904	19,6	4.953	17,5	547	13,3
Unternehmensnahe Dienstleistung	453.213	22,1	5.017	17,7	698	17,0
Personennahe Dienstleistung, Information	405.586	19,8	4.483	15,9	522	12,7
Medizinische Dienstleistung	208.201	10,2	1.155	4,1	393	9,6
Öffentlicher Dienst u. Erziehung	113.895	5,6	1.114	3,9	490	11,9
Größenklasse						
0 SVB			1	0,0	1	0,0
1 bis 19 SVB	1.834.572	89,6	9.825	34,7	1.293	31,4
20 bis 99 SVB	186.141	9,1	6.527	23,1	1.137	27,6
100 bis 199 SVB	16.842	0,8	5.621	19,9	743	18,1
200 und mehr SVB	10.339	0,5	6.311	22,3	943	22,9
Ausbildungsbetrieb						
Ja	387.054	18,9	13.980	49,4	2.328	56,6
Nein	1.660.840	81,1	14.305	50,6	1.789	43,5

^{*)} Der Begriff Sperrbetriebe meint in diesem Zusammenhang Betriebe, die beim IAB für die Stichprobenziehung in den Folgewellen des BIBB-Qualifizierungspanels temporär oder dauerhaft gesperrt sind, da sie z.B. aktuell bereits in der Studie als Panelbetriebe eingesetzt werden.

^{**)} Zur eingesetzten Bruttostichprobe zählen zusätzlich auch die Panelbetriebe, die nicht zum aktuellen Auswahlrahmen der Auffrischerstichprobe gehören und daher nicht in Spalte 1 von Tabelle 12 enthalten sind.

Quelle: BIBB-Sollmatrizen Grundgesamtheit ohne Sperrbetriebe (Stand: 31.12.2018); infas-eigene Berechnungen

7.2 Gewichtung und Hochrechnung

Die starke disproportionale Verteilung der gezogenen und realisierten Stichprobe wird im Rahmen einer Designgewichtung korrigiert. Im zweiten Schritt erfolgen eine Adjustierung der Stichprobenausfälle und die Längsschnittgewichtung und im dritten Schritt schließlich eine Kalibrierung der Stichprobe.

7.2.1 Designgewichtung der Auffrischungs- und Panelstichprobe

Die Designgewichte der Auffrischungsstichprobe werden für alle Stufen und Schichten der Stichprobe jeweils über die Berechnung der inversen Auswahlwahrscheinlichkeit gebildet (Horvitz-Thompson-Schätzer). Sämtliche mit dem Stichprobendesign entstandenen Disproportionalitäten der Auffrischungsstichprobe werden mit der Designgewichtung ausgeglichen. Die bei Stichprobenziehung und Gewichtung relevante Schichtung setzt sich aus den Merkmalen Branche, Betriebsgrößenklasse und Ausbildungsbetrieb Ja/Nein zusammen.

Auffrischungsstichprobe Stufe 1: Definition der Grundgesamtheit abzüglich Sperrbetriebe

Die Auswahlwahrscheinlichkeit der IAB-Stichprobe aus der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit (BA) wird für jede Schichtungszelle berechnet über die Anzahl der Betriebe in der BA-Stichprobe dividiert durch die Anzahl der Betriebe in der Grundgesamtheit. Für die Bestimmung der Anzahl an Betrieben in jeder Schichtungszelle in der Grundgesamtheit wird die Anzahl der Sperrbetriebe⁹ in jeder Schichtungszelle subtrahiert, das heißt, der Auswahlrahmen reduziert sich um die Sperrbetriebe, da sie bei der Ziehung der Stichprobe nicht berücksichtigt werden. In der Kalibrierung (Abschnitt 7.2.5) wird dann wieder auf die vollständige Grundgesamtheitsverteilung, also inklusive Sperrbetriebe, angepasst.

Auffrischungsstichprobe Stufe 2: Einsatzstichprobe

Für Stufe 2 der Stichprobe wird dann die Auswahlwahrscheinlichkeit der Einsatzstichprobe für jede Schichtungszelle berechnet über die Anzahl der Betriebe in der Einsatzstichprobe dividiert durch die Anzahl der Betriebe in der BA-Stichprobe.

Das Designgewicht (dw) für die Auffrischungsstichprobe wird dann aus der reziproken Gesamtauswahlwahrscheinlichkeit, also dem Produkt der Auswahlwahrscheinlichkeit ($P_{\text{Stufe 1}}$) und ($P_{\text{Stufe 2}}$), wie folgt gebildet: $dw = 1/(P_{\text{Stufe 1}} * P_{\text{Stufe 2}})$.

Dieses Designgewicht für die Auffrischungsstichprobe wurde fallzahlnormiert und mit den Gewichtungsdaten ausgeliefert (dw_{2020}).

⁹ Der Begriff Sperrbetriebe meint in diesem Zusammenhang Betriebe, die beim IAB für die Stichprobenziehung in den Folgewellen des BIBB-Qualifizierungspanels temporär oder dauerhaft gesperrt sind.

Panelstichprobe

Für die Panelstichprobe wird das Designgewicht definiert durch das kalibrierte Gewicht aus der letzten Erhebungswelle 2019 (hr2019q), für die temporären Ausfälle entsprechend durch das kalibrierte Gewicht aus 2018 (hr2018q). Die Übernahme der kalibrierten Gewichte aus den Vorwellen als Ausgangsdesigngewicht für die aktuelle Panelwelle hat gegenüber der Übernahme von Designgewichten den Vorteil, auch die veränderten Strukturen der Betriebe nach dem letzten Erhebungsstand zu berücksichtigen. Beispielsweise werden so die „Wechsler“ von der Schicht der Ausbildungsbetriebe bei Stichprobenziehung zur (berichteten) Schichtzugehörigkeit bei Befragung zu den Nicht-Ausbildungsbetrieben besser abgebildet und berücksichtigt. Die kalibrierten Gewichte aus den Vorwellen stellen somit die bestmöglichen Schätzer für die vergangenen Erhebungszeiträume dar.

7.2.2 Nonresponse-Adjustierung

Die Designgewichte wurden anschließend separat für Auffrischer- und Panelstichprobe mithilfe von logistischen Regressionsmodellen adjustiert. Die Nonresponse-Adjustierung der Panelstichprobe wird dabei getrennt für Wiederholer (letzte Teilnahme 2019) und temporäre Ausfälle (letzte Teilnahme 2018) durchgeführt. Dabei dienen diese Ausfallmodelle nicht nur zur Nonresponse-Adjustierung der Designgewichte, sondern mit ihnen können auch die Effekte von systematischen Ausfällen im Sinne einer Selektivitätsanalyse bewertet werden.

Modelliert wurde jeweils die Teilnahmebereitschaft ($P_{\text{Ausfallmodell}}$) mit der abhängigen dichotomen Variable $y=1$ Teilnahme und $y=0$ Nichtteilnahme (Verweigerung bzw. nicht erreicht). Als unabhängige, erklärende Variablen dienten die Strukturmerkmale, die auch zur Schichtung der Stichprobe verwendet wurden. Für die Auffrischungsstichprobe waren dies die Merkmale der Stichprobe selbst und für die Panelstichprobe die erhobenen Strukturmerkmale aus der vorherigen Befragung.

Die aus dem Ausfallmodell abgeleitete Teilnahmewahrscheinlichkeit fließt in die Berechnung der adjustierten Designgewichte (dw_{adj}) wie folgt ein:

$$dw_{\text{adj}} = dw * 1 / (P_{\text{Ausfallmodell}})$$

In den folgenden Übersichten sind alle Parameter und Ergebnisse der logistischen Regressionsanalysen bzw. Ausfallmodelle detailliert dargestellt.

Tabelle 13 Nonresponse-Adjustierung: Auffrischerstichprobe

Merkmale Ergänzungsstichprobe (2020)	Referenzkategorie	Odds Ratio	P-Wert
Branche	Verarbeitendes Gewerbe		
Landwirtschaft/Bergbau/Energie		1,334	0,005
Bau		0,699	0,001
Handel & Reparatur		0,678	0,000
Unternehmensnahe Dienstleistungen		0,868	0,076
Sonstige Dienstleistungen		0,739	0,000
Medizinische Dienstleistungen		0,710	0,085
Öffentlicher Dienst und Erziehung		2,303	0,000
Größenklasse	1 bis 19 SVB		
20 bis 99 SVB		1,093	0,200
100 bis 199 SVB		0,865	0,068
200 und mehr SVB		0,703	0,000
Ausbildungsbetrieb	Nein		
Ja		1,333	0,000
Pseudo R ² (McFadden)		0,0103	
Fallzahl		23.897	

Quelle: infas-eigene Berechnungen

Tabelle 14 Nonresponse-Adjustierung: Panelstichprobe (Wiederholer)

Merkmal letzte Teilnahme (2019)	Referenzkategorie	Odds Ratio	P-Wert
Branche	Verarbeitendes Gewerbe		
Landwirtschaft/Bergbau/Energie		1,066	0,714
Bau		0,946	0,725
Handel & Reparatur		0,857	0,184
Unternehmensnahe Dienstleistungen		1,099	0,390
Sonstige Dienstleistungen		0,901	0,367
Medizinische Dienstleistungen		1,502	0,001
Öffentlicher Dienst und Erziehung		1,683	0,000
Größenklasse	1 bis 19 SVB		
0 SVB		1,643	0,213
20 bis 99 SVB		1,095	0,302
100 bis 199 SVB		0,645	0,000
200 und mehr SVB		0,967	0,737
Region	West		
Ost		1,434	0,000
Ausbildungsbetrieb	Nein		
Ja		1,563	0,000
Pseudo R ² (McFadden)		0,0237	
Fallzahl		4.046	

Quelle: infas-eigene Berechnungen

Tabelle 15 Nonresponse-Adjustierung Panelstichprobe (temporäre Ausfälle)

Merkmal letzte Teilnahme (2018)	Referenzkategorie	Odds Ratio	P-Wert
Branche	Verarbeitendes Gewerbe		
Landwirtschaft/Bergbau/Energie		1,230	0,668
Bau		0,682	0,415
Handel & Reparatur		1,027	0,927
Unternehmensnahe Dienstleistungen		1,266	0,357
Sonstige Dienstleistungen		0,978	0,935
Medizinische Dienstleistungen		1,294	0,283
Öffentlicher Dienst/Gesundheit/Erziehung		1,538	0,078
Größenklasse	1 bis 19 SVB		
20 bis 99 SVB		1,331	0,166
100 bis 199 SVB		1,048	0,858
200 und mehr SVB		0,796	0,292
Region	West		
Ost		0,746	0,098
Ausbildungsbetrieb	Nein		
Ja		0,862	0,352
Pseudo R ² (McFadden)		0,0164	
Fallzahl		954	

Quelle: infas-eigene Berechnungen

7.2.3 Erstellung eines Längsschnittgewichts aus der Bleibewahrscheinlichkeit

Aus dem Ausfallmodell für Wiederholer (Tabelle 14), welches unmittelbar die Bleibewahrscheinlichkeit ausgehend von der letzten Erhebungswelle 2019 zur aktuellen Teilnahme 2020 schätzt, lässt sich ein Längsschnittgewicht ableiten. Die Berechnung erfolgte analog zur beschriebenen Berechnung in Abschnitt 7.2.1 und ist gültig für alle Fälle, die bereits 2019 sowie erneut 2020 an der Erhebung teilgenommen haben. Die Basis des Ausfallmodells sind also alle Querschnittfälle der 2019er-Erhebung. Das Längsschnittgewicht gleicht die Ausfälle aus, die sowohl durch Panelmortalität als auch durch fehlende Panelbereitschaft entstanden sind. Die Bleibewahrscheinlichkeit ($p_{\text{bleib19_20}}$) und das Längsschnittdesigngewicht (dw_{19_20p}) für die Wiederholer der Panelstichprobe wurden mit den Gewichtungsdaten ausgeliefert. Zusätzlich wurde das Längsschnittgewicht als Hochrechnungsfaktor (hr_{19_20p}) ausgeliefert, es rechnet auf die insgesamt 2.128.355 Betriebe der Grundgesamtheit des Jahres 2019 hoch.

7.2.4 Integration der Auffrischungs- und Panelstichprobe

Die adjustierten Designgewichte der Auffrischungstichprobe (dw_{adj} Auffrischung) sowie die adjustierten Designgewichte der Panelstichprobe (dw_{adj} Panel) wurden in ein gemeinsames Gewicht (vor der Kalibrierung) integriert. Die Zusammenführung der Gewichte bei nicht disjunkter Grundgesamtheit erfolgte durch eine Konvexkombination der beiden modifizierten Teilgewichte. Dabei entstehen erwartungstreue Schätzer für die Grundgesamtheit aller Betriebe unter Berücksichtigung der mehrfachen Inklusionswahrscheinlichkeit eines Be-

triebs, in beiden Stichproben zu sein. Die Konvexkombination erfolgte über die Multiplikation des Teilgewichts mit dem jeweiligen Anteil an Auffrischungsfällen und Panelfällen am Gesamtstichprobenumfang ($n_{\text{Auffrischung}} = \text{Fallzahl Auffrischungsstichprobe}$; $n_{\text{Panel}} = \text{Fallzahl Panelstichprobe}$). Das modifizierte Designgewicht für die integrierte Gesamtstichprobe (adjdw_ges2020) berechnet sich wie folgt.

Für die Auffrischungsstichprobe:

$$dw_{\text{adj Auffrischung}} * (n_{\text{Auffrischung}} / (n_{\text{Panel}} + n_{\text{Auffrischung}}))$$

Für die Panelstichprobe:

$$dw_{\text{adj Panel}} * (n_{\text{Panel}} / (n_{\text{Panel}} + n_{\text{Auffrischung}}))$$

7.2.5 Kalibrierung der gemeinsamen integrierten Stichprobe

Die adjustierten Designgewichte, die zuvor zu einem integrierten Gesamtgewicht zusammengeführt wurden, bilden gemeinsam das Eingangsgewicht vor Kalibrierung. Um die Varianz der Gewichte sowie der gewichteten Schätzungen zu reduzieren, wurde das Eingangsgewicht am 10-Prozent- und am 90-Prozent-Perzentil getrimmt. Das getrimmte Gewicht bildete die Grundlage für die anschließende Kalibrierung. Die Kalibrierung der integrierten Designgewichte erfolgte mittels IPF (Iterative Proportional Fitting) der Merkmale:

- Kombination 8er-Branche x 4er-Größenklasse SVB,
- Kombination Ausbildungsbetrieb Ja/Nein x 8er-Branche,
- Kombination Ausbildungsbetrieb Ja/Nein x 4er-Größenklasse SVB,
- Kombination West/Ost x 8er-Branche,
- Kombination West/Ost x 4er-Größenklasse SVB,
- Kombination 4er-Größenklasse SVB x West/Ost x Ausbildungsbetrieb Ja/Nein,
- 9er-Größenklasse SVB.

Das Resultat sind angepasste Strukturanpassungsgewichte für den Querschnitt 2020 (Quelle Sollzahlen: Sollmatrizen; Stand: 31.12.2019) sowie ein Hochrechnungsfaktor, der auf 2.129.201 Betriebe hochrechnet. Die Abweichung der Fallzahl zwischen allen auswertbaren Interviews ($n=4.117$) und der Anzahl gültiger Querschnittfälle ($n=4.097$) ist auf die realisierten Panelbetriebe zurückzuführen, die keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mehr haben und somit nicht mehr zur Grundgesamtheit gehören. Das Strukturanpassungsgewicht (sw2020q) und der Hochrechnungsfaktor (hr2020q) wurden mit den Gewichtsdaten ausgeliefert.

In den folgenden Tabellen sind alle in der Kalibrierung angepassten gewichteten und ungewichteten Verteilungen sowie die Verteilungen in der Grundgesamtheit dargestellt.

Tabelle 16 Schichtungs- bzw. Strukturmerkmale einzeln

	Ungewichtete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Gewichtete bzw. hochgerechnete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Betriebe	
	<i>abs.</i>	%	<i>abs.'</i>	%'	<i>abs.</i>	%
Gesamt	4.097	100,0	2.129.201	100,0	2.129.201	100,0
Branche						
Landwirtschaft/Bergbau/Energie	235	5,74	75.380	3,54	75.380	3,54
Verarbeitendes Gewerbe	1.042	25,43	170.286	8,00	170.286	8,00
Bau	234	5,71	232.637	10,93	232.637	10,93
Handel & Reparatur	517	12,62	405.368	19,04	405.368	19,04
Unternehmensnahe Dienstleistungen	660	16,11	465.256	21,85	465.256	21,85
Personennahe DL, Information	512	12,50	416.449	19,56	416.449	19,56
Medizinische Dienstleistungen	374	9,13	228.435	10,73	228.435	10,73
Öffentlicher Dienst und Erziehung	523	12,77	135.390	6,36	135.390	6,36
Größenklasse						
1 bis 19 SVB	1.316	32,12	1.858.936	87,31	1.858.936	87,31
20 bis 99 SVB	1.157	28,24	217.990	10,24	217.990	10,24
100 bis 199 SVB	656	16,01	29.672	1,39	29.672	1,39
200 und mehr SVB	968	23,63	22.603	1,06	22.603	1,06
Region						
West	3.136	76,54	1.698.858	79,79	1.698.858	79,79
Ost	961	23,46	430.343	20,21	430.343	20,21
Ausbildungsbetrieb						
Ja	2255	55,04	425.682	19,99	425.682	19,99
Nein	1842	44,96	1.703.519	80,01	1.703.519	80,01

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2020 (Stand: 31.12.2019); infas-eigene Berechnungen

Tabelle 17 Kombination aus 8er-Branche x 4er-Größenklasse SVB

	Ungewichtete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Gewichtete bzw. hochgerechnete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Betriebe	
	abs.	%	abs.'	%'	abs.	%
Gesamt	4.097	100,0	2.129.201	100,0	2.129.201	100,0
Größenklasse x Branche						
1 bis 19 SVB, Landwirtschaft/Bergbau/Energie	56	1,37	68.794	3,23	68.794	3,23
1 bis 19 SVB, Verarbeitendes Gewerbe	165	4,03	125.230	5,88	125.230	5,88
1 bis 19 SVB, Bau	119	2,90	213.753	10,04	213.753	10,04
1 bis 19 SVB, Handel & Reparatur	207	5,05	358.083	16,82	358.083	16,82
1 bis 19 SVB, Unternehmensnahe DL	334	8,15	418.752	19,67	418.752	19,67
1 bis 19 SVB, Personennahe DL, Information	207	5,05	373.955	17,56	373.955	17,56
1 bis 19 SVB, Medizinische DL	78	1,90	193.528	9,09	193.528	9,09
1 bis 19 SVB, Öffentlicher Dienst u. Erziehung	150	3,66	106.841	5,02	106.841	5,02
20 bis 99 SVB, Landwirtschaft/Bergbau/Energie	104	2,54	5.389	0,25	5.389	0,25
20 bis 99 SVB, Verarbeitendes Gewerbe	211	5,15	32.145	1,51	32.145	1,51
20 bis 99 SVB, Bau	58	1,42	17.375	0,82	17.375	0,82
20 bis 99 SVB, Handel & Reparatur	181	4,42	41.513	1,95	41.513	1,95
20 bis 99 SVB, Unternehmensnahe DL	151	3,69	36.835	1,73	36.835	1,73
20 bis 99 SVB, Personennahe DL, Information	145	3,54	35.968	1,69	35.968	1,69
20 bis 99 SVB, Medizinische DL	127	3,10	26.576	1,25	26.576	1,25
20 bis 99 SVB, Öffentlicher Dienst u. Erziehung	180	4,39	22.189	1,04	22.189	1,04
100 bis 199 SVB, Landwirtschaft/Bergbau/Energie	34	0,83	702	0,03	702	0,03
100 bis 199 SVB, Verarbeitendes Gewerbe	262	6,39	6.586	0,31	6.586	0,31
100 bis 199 SVB, Bau	30	0,73	1.110	0,05	1.110	0,05
100 bis 199 SVB, Handel & Reparatur	79	1,93	3.866	0,18	3.866	0,18
100 bis 199 SVB, Unternehmensnahe DL	63	1,54	5.543	0,26	5.543	0,26
100 bis 199 SVB, Personennahe DL, Information	72	1,76	3.887	0,18	3.887	0,18
100 bis 199 SVB, Medizinische DL	56	1,37	4.574	0,21	4.574	0,21
100 bis 199 SVB, Öffentlicher Dienst u. Erziehung	60	1,46	3.404	0,16	3.404	0,16
200 und mehr SVB, Landwirtschaft/Bergbau/Energie	41	1,00	495	0,02	495	0,02
200 und mehr SVB, Verarbeit. Gewerbe	404	9,86	6.325	0,30	6.325	0,30
200 und mehr SVB, Bau	27	0,66	399	0,02	399	0,02
200 und mehr SVB, Handel & Reparatur	50	1,22	1.906	0,09	1.906	0,09
200 u. mehr SVB, Unternehmensnahe DL	112	2,73	4.126	0,19	4.126	0,19
200 und mehr SVB, Personennahe DL, Information	88	2,15	2.639	0,12	2.639	0,12
200 und mehr SVB, Medizinische DL	113	2,76	3.757	0,18	3.757	0,18
200 und mehr SVB, Öffentlicher Dienst u. Erziehung	133	3,25	2.956	0,14	2.956	0,14

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2020 (Stand: 31.12.2019); infas-eigene Berechnungen

Tabelle 18 Kombination aus Ausbildungsbetrieb Ja/Nein x 8er-Branche

	Ungewichtete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Gewichtete bzw. hochgerechnete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Betriebe	
	abs.	%	abs.'	%'	abs.	%
Gesamt	4.097	100,0	2.129.201	100,0	2.129.201	100,0
Ausbildungsbetrieb Ja/Nein x Branche						
Ausbildungsbetriebe, Landwirtschaft/Bergbau/Energie	150	3,66	12.610	0,59	12.610	0,59
Ausbildungsbetriebe, Verarbeitendes Gewerbe	799	19,50	54.483	2,56	54.483	2,56
Ausbildungsbetriebe, Bau	150	3,66	62.420	2,93	62.420	2,93
Ausbildungsbetriebe, Handel & Reparatur	318	7,76	94.486	4,44	94.486	4,44
Ausbildungsbetriebe, Unternehmensnahe DL	261	6,37	66.531	3,12	66.531	3,12
Ausbildungsbetriebe, Personennahe DL, Information	252	6,15	53.123	2,49	53.123	2,49
Ausbildungsbetriebe, Medizinische DL	95	2,32	63.544	2,98	63.544	2,98
Ausbildungsbetriebe, Öffentlicher Dienst und Erziehung	230	5,61	18.485	0,87	18.485	0,87
Nicht-Ausbildungsbetriebe, Landwirtschaft/Bergbau/Energie	85	2,07	62.770	2,95	62.770	2,95
Nicht-Ausbildungsbetriebe, Verarbeitendes Gewerbe	243	5,93	115.803	5,44	115.803	5,44
Nicht-Ausbildungsbetriebe, Bau	84	2,05	170.217	7,99	170.217	7,99
Nicht-Ausbildungsbetriebe, Handel & Reparatur	199	4,86	310.882	14,60	310.882	14,60
Nicht-Ausbildungsbetriebe, Unternehmensnahe DL	399	9,74	398.725	18,73	398.725	18,73
Nicht-Ausbildungsbetriebe, Personennahe DL, Information	260	6,35	363.326	17,06	363.326	17,06
Nicht-Ausbildungsbetriebe, Medizinische DL	279	6,81	164.891	7,74	164.891	7,74
Nicht-Ausbildungsbetriebe, Öffentlicher Dienst u. Erziehung	293	7,15	116.905	5,49	116.905	5,49

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2020 (Stand: 31.12.2019); infas-eigene Berechnungen

Tabelle 19 Kombination aus Ausbildungsbetrieb Ja/Nein x 4er-Größenklasse SVB

	Ungewichtete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Gewichtete bzw. hochgerechnete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Betriebe	
	abs.	%	abs.'	%'	abs.	%
Gesamt	4.097	100,0	2.129.201	100,0	2.129.201	100,0
Ausbildungsbetrieb Ja/Nein x Größenklasse						
Ausbildungsbetriebe, 1 bis 19 SVB	348	8,49	271.619	12,76	271.619	12,76
Ausbildungsbetriebe, 20 bis 99 SVB	604	14,74	114.893	5,40	114.893	5,40
Ausbildungsbetriebe, 100 bis 199 SVB	498	12,16	21.031	0,99	21.031	0,99
Ausbildungsbetriebe, 200 und mehr SVB	805	19,65	18.139	0,85	18.139	0,85
Nicht-Ausbildungsbetriebe, 1 bis 19 SVB	968	23,63	1.587.317	74,55	1.587.317	74,55
Nicht-Ausbildungsbetriebe, 20 bis 99 SVB	553	13,50	103.097	4,84	103.097	4,84
Nicht-Ausbildungsbetriebe, 100 bis 199 SVB	158	3,86	8.641	0,41	8.641	0,41
Nicht-Ausbildungsbetriebe, 200 und mehr SVB	163	3,98	4.464	0,21	4.464	0,21

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2020 (Stand: 31.12.2019); infas-eigene Berechnungen

Tabelle 20 Kombination aus West/Ost x 8er-Branche

	Ungewichtete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Gewichtete bzw. hochgerechnete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Betriebe	
	abs.	%	abs.'	%'	abs.	%
Gesamt	4.097	100,0	2.129.201	100,0	2.129.201	100,0
West/Ost x Branche						
West, Landwirtschaft/Bergbau/Energie	164	4,00	60.592	2,85	60.592	2,85
West, Verarbeitendes Gewerbe	850	20,75	139.245	6,54	139.245	6,54
West, Bau	165	4,03	182.056	8,55	182.056	8,55
West, Handel & Reparatur	431	10,52	329.965	15,50	329.965	15,50
West, Unternehmensnahe DL	507	12,37	370.069	17,38	370.069	17,38
West, Personennahe DL, Information	390	9,52	331.451	15,57	331.451	15,57
West, Medizinische DL	265	6,47	177.727	8,35	177.727	8,35
West, Öffentlicher Dienst u. Erziehung	364	8,88	107.753	5,06	107.753	5,06
Ost, Landwirtschaft/Bergbau/Energie	71	1,73	14.788	0,69	14.788	0,69
Ost, Verarbeitendes Gewerbe	192	4,69	31.041	1,46	31.041	1,46
Ost, Bau	69	1,68	50.581	2,38	50.581	2,38
Ost, Handel & Reparatur	86	2,10	75.403	3,54	75.403	3,54
Ost, Unternehmensnahe DL	153	3,73	95.187	4,47	95.187	4,47
Ost, Personennahe DL, Information	122	2,98	84.998	3,99	84.998	3,99
Ost, Medizinische DL	109	2,66	50.708	2,38	50.708	2,38
Ost, Öffentlicher Dienst u. Erziehung	159	3,88	27.637	1,30	27.637	1,30

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2020 (Stand: 31.12.2019); infas-eigene Berechnungen

Tabelle 21 Kombination aus West/Ost x 4er-Größenklasse SVB

	Ungewichtete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Gewichtete bzw. hochgerechnete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Betriebe	
	abs.	%	abs.'	%'	abs.	%
Gesamt	4.097	100,0	2.129.201	100,0	2.129.201	100,0
West/Ost x Größenklasse						
West, 1 bis 19 SVB	973	23,75	1.481.859	69,60	1.481.859	69,60
West, 20 bis 99 SVB	837	20,43	174.586	8,20	174.586	8,20
West, 100 bis 199 SVB	519	12,67	23.888	1,12	23.888	1,12
West, 200 und mehr SVB	807	19,70	18.525	0,87	18.525	0,87
Ost, 1 bis 19 SVB	343	8,37	377.077	17,71	377.077	17,71
Ost, 20 bis 99 SVB	320	7,81	43.404	2,04	43.404	2,04
Ost, 100 bis 199 SVB	137	3,34	5.784	0,27	5.784	0,27
Ost, 200 und mehr SVB	161	3,93	4.078	0,19	4.078	0,19

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2020 (Stand: 31.12.2019); infas-eigene Berechnungen

**Tabelle 22 Kombination aus 4er-Größenklasse SVB x West/Ost x Ausbildungs-
betrieb Ja/Nein**

	Ungewichtete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Gewichtete bzw. hochgerechnete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Betriebe	
	abs.	%	abs.'	%'	abs.	%
Gesamt	4.097	100,0	2.129.201	100,0	2.129.201	100,0
Größenklasse x West/Ost x Ausbildungsbetrieb Ja/Nein						
1 bis 19 SVB, West, Ausbildungsbetriebe	277	6,76	236.072	11,09	236.072	11,09
1 bis 19 SVB, West, Nicht-Ausbildungsbetriebe	696	16,99	1.245.787	58,51	1.245.787	58,51
1 bis 19 SVB, Ost, Ausbildungsbetriebe	71	1,73	35.547	1,67	35.547	1,67
1 bis 19 SVB, Ost, Nicht-Ausbildungsbetriebe	272	6,64	341.530	16,04	341.530	16,04
20 bis 99 SVB, West, Ausbildungsbetriebe	446	10,89	95.349	4,48	95.349	4,48
20 bis 99 SVB, West, Nicht-Ausbildungsbetriebe	391	9,54	79.237	3,72	79.237	3,72
20 bis 99 SVB, Ost, Ausbildungsbetriebe	158	3,86	19.544	0,92	19.544	0,92
20 bis 99 SVB, Ost, Nicht-Ausbildungsbetriebe	162	3,95	23.860	1,12	23.860	1,12
100 bis 199 SVB, West, Ausbildungsbetriebe	401	9,79	17.317	0,81	17.317	0,81
100 bis 199 SVB, West, Nicht-Ausbildungsbetriebe	118	2,88	6.571	0,31	6.571	0,31
100 bis 199 SVB, Ost, Ausbildungsbetriebe	97	2,37	3.714	0,17	3.714	0,17
100 bis 199 SVB, Ost, Nicht-Ausbildungsbetriebe	40	0,98	2.070	0,10	2.070	0,10
200 und mehr SVB, West, Ausbildungsbetriebe	686	16,74	15.108	0,71	15.108	0,71
200 und mehr SVB, West, Nicht-Ausbildungsbetriebe	121	2,95	3.417	0,16	3.417	0,16
200 und mehr SVB, Ost, Ausbildungsbetriebe	119	2,90	3.031	0,14	3.031	0,14
200 und mehr SVB, Ost, Nicht-Ausbildungsbetriebe	42	1,03	1.047	0,05	1.047	0,05

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2020 (Stand: 31.12.2019); infas-eigene Berechnungen

Tabelle 23 9er-Größenklasse SVB

	Ungewichtete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Gewichtete bzw. hochgerechnete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Betriebe	
	abs.	%	abs.'	%'	abs.	%
Gesamt	4.097	100,0	2.129.201	100,0	2.129.201	100,0
Größenklasse (9 Kategorien)						
1-4 Beschäftigte	615	15,01	1.238.648	58,17	1.238.648	58,17
5-9 Beschäftigte	343	8,37	386.494	18,15	386.494	18,15
10-19 Beschäftigte	358	8,74	233.794	10,98	233.794	10,98
20-49 Beschäftigte	765	18,67	159.197	7,48	159.197	7,48
50-99 Beschäftigte	392	9,57	58.793	2,76	58.793	2,76
100-149 Beschäftigte	402	9,81	19.885	0,93	19.885	0,93
150-199 Beschäftigte	254	6,20	9.787	0,46	9.787	0,46
200-499 Beschäftigte	677	16,52	16.290	0,77	16.290	0,77
500 und mehr Beschäftigte	291	7,10	6.313	0,30	6.313	0,30

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2020 (Stand: 31.12.2019); infas-eigene Berechnungen

7.2.6 Kalibrierung der 20er-Branchenverteilung

Für die Analyse einer detaillierteren Branchengliederung wurde eine zusätzliche Kalibrierung mittels IPF der 20er-Branchen durchgeführt. Als Eingangsgewicht für diese zusätzliche Kalibrierung diente das oben beschriebene Strukturanpassungsgewicht. In diesem Durchlauf wurde also lediglich ein Merkmal (20er-Branchengliederung) ohne die gleichzeitige Berücksichtigung der oben beschriebenen Gewichtungsränder angepasst. Zwar hat die Verwendung des bereits kalibrierten Strukturanpassungsgewichts als Eingangsgewicht einen positiven Einfluss auf die entsprechenden Verteilungen, aber sie weichen dennoch leicht von den ursprünglichen Sollverteilungen ab. Das Strukturanpassungsgewicht für die 20er-Branchen (sw2020br) und der entsprechende Hochrechnungsfaktor (hr2020br) wurden mit den Gewichtungsdaten ausgeliefert. In den folgenden beiden Übersichten ist die Verteilung der 20er-Branchen einmal mit dem zuerst berechneten Strukturanpassungsgewicht sowie mit dem zusätzlichen Strukturanpassungsgewicht für die 20er-Branchen dargestellt.

Tabelle 24 20er-Branchen mit erstberechneten Strukturanpassungsgewicht

	Ungewichtete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Gewichtete bzw. hochgerechnete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Betriebe	
	abs.	%	abs.'	%'	abs.	%
Gesamt	4.097	100,0	2.129.201	100,0	2.129.212	100,0
Branche (20 Kategorien)						
Landwirtschaft/Bergbau	95	2,32	54.475	2,56	59.437	2,79
Energie- und Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	140	3,42	20.905	0,98	15.944	0,75
Herstellung sonstige Güter	255	6,22	61.282	2,88	68.522	3,22
Chemie/Pharmazie	177	4,32	22.318	1,05	19.947	0,94
Metall/Elektrogewerbe	325	7,93	51.564	2,42	50.362	2,37
Maschinen-/Automobilbau	285	6,96	35.122	1,65	31.458	1,48
Bauwirtschaft	234	5,71	232.637	10,93	232.637	10,93
Kraftfahrzeughandel, -reparatur, Großhandel	288	7,03	162.376	7,63	163.312	7,67
Einzelhandel, Tankstellen	229	5,59	242.992	11,41	242.058	11,37
Verkehr, Lagerei auch Parkhäuser, Bahnhöfe, Frachtumschlag, Post-, Kurier- und Expressdienste	145	3,54	54.879	2,58	82.669	3,88
Information & Kommunikation; Verlagswesen; Herstellung, Verleih & Vertrieb von Filmen; Informationsdienstleistungen	91	2,22	61.684	2,90	64.552	3,03
Beherbergung und Gastronomie	131	3,20	137.392	6,45	154.455	7,25
Finanz-, rechts- und wohnungswirtschaftliche DL	350	8,54	283.665	13,32	308.514	14,49
Forschung und Entwicklung	61	1,49	36.968	1,74	21.131	0,99
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	249	6,08	144.623	6,79	135.611	6,37
Erziehung und Unterricht	217	5,30	65.660	3,08	63.396	2,98
Medizinische Dienstleistungen	109	2,66	135.381	6,36	172.639	8,11
Pflegerische Dienstleistungen	265	6,47	93.054	4,37	55.798	2,62
Sonstige, überwiegend persönliche Dienstleistungen (z.B. Wäscherei, Friseur, Sauna)	145	3,54	162.494	7,63	114.774	5,39
Kollektive Dienstleistungen	306	7,47	69.730	3,27	71.996	3,38

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2020 (Stand: 31.12.2019); infas-eigene Berechnungen

**Tabelle 25 20er-Branchen mit zusätzlichem, nach 20er-Branchen angepassten
Strukturanpassungsgewicht**

	Ungewichtete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Gewichtete bzw. hochgerechnete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Betriebe	
	abs.	%	abs.'	%'	abs.	%
Gesamt	4.097	100,0	2.129.212	100,0	2.129.212	100,0
Branche (20 Kategorien)						
Landwirtschaft/Bergbau	95	2,32	59.437	2,79	59.437	2,79
Energie- und Wasserversorgung; Abwasser- und Abfall- entsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	140	3,42	15.944	0,75	15.944	0,75
Herstellung sonstige Güter	255	6,22	68.522	3,22	68.522	3,22
Chemie/Pharmazie	177	4,32	19.947	0,94	19.947	0,94
Metall/Elektrogewerbe	325	7,93	50.362	2,37	50.362	2,37
Maschinen-/Automobilbau	285	6,96	31.458	1,48	31.458	1,48
Bauwirtschaft	234	5,71	232.637	10,93	232.637	10,93
Kraftfahrzeughandel, -reparatur, Großhandel	288	7,03	163.312	7,67	163.312	7,67
Einzelhandel, Tankstellen	229	5,59	242.058	11,37	242.058	11,37
Verkehr, Lagerei auch Parkhäuser, Bahnhöfe, Frachtumschlag, Post-, Kurier- und Expressdienste	145	3,54	82.669	3,88	82.669	3,88
Information & Kommunikation; Verlagswesen; Herstellung, Verleih & Vertrieb von Filmen; Informationsdienstleistungen	91	2,22	64.552	3,03	64.552	3,03
Beherbergung und Gastronomie	131	3,20	154.455	7,25	154.455	7,25
Finanz-, rechts- und wohnungswirtschaftliche DL	350	8,54	308.514	14,49	308.514	14,49
Forschung und Entwicklung	61	1,49	21.131	0,99	21.131	0,99
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	249	6,08	135.611	6,37	135.611	6,37
Erziehung und Unterricht	217	5,30	63.396	2,98	63.396	2,98
Medizinische Dienstleistungen	109	2,66	172.639	8,11	172.639	8,11
Pflegerische Dienstleistungen	265	6,47	55.798	2,62	55.798	2,62
Sonstige, überwiegend persönliche Dienstleistungen (z. B. Wäscherei, Friseur, Sauna)	145	3,54	114.774	5,39	114.774	5,39
Kollektive Dienstleistungen	306	7,47	71.996	3,38	71.996	3,38

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2020 (Stand: 31.12.2020); infas-eigene Berechnungen

7.2.7 Hochrechnung auf Beschäftigte

Die folgende Übersicht zeigt die mit dem Strukturanpassungsgewicht für Betriebe hochgerechnete Summe der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aller Betriebe im Vergleich zur Grundgesamtheit nach den bekannten Strukturmerkmalen. Die Verteilung der Summe der Beschäftigten ist dabei keine unmittelbar beeinflussbare Größe innerhalb der Kalibrierung auf Betriebsebene, sondern kann nur durch eine eigene Kalibrierung auf Basis eines aggregierten Beschäftigtendatensatzes angepasst werden (siehe Abschnitt 7.2.8). Die Hochrechnung auf Basis der Strukturanpassungsgewichte für den Betriebsdatensatz zeigt dennoch eine hohe Plausibilität der resultierenden Schätzwerte.

Tabelle 26 Ergebnis der Hochrechnung auf Beschäftigte

	Hochgerechnete Beschäftigte (Summe) Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Beschäftigte (Summe) in Betrieben	
	abs. ¹	% ¹	abs.	%
Gesamt	36.479.208	100,0	33.671.484	100,0
Branche				
Landwirtschaft/Bergbau/Energie	2.462.513	6,75	789.654	2,35
Verarbeitendes Gewerbe	6.096.737	16,71	7.017.315	20,84
Bau	1.834.500	5,03	1.892.777	5,62
Handel & Reparatur	4.356.011	11,94	4.581.299	13,61
Unternehmensnahe DL	6.159.630	16,89	5.853.420	17,38
Personennahe DL, Information	6.799.310	18,64	4.785.441	14,21
Medizinische Dienstleistungen	4.726.926	12,96	5.044.426	14,98
Öffentlicher Dienst und Erziehung	4.043.581	11,08	3.707.152	11,01
Größenklasse				
1 bis 19 SVB	8.306.364	22,77	8.090.597	24,03
20 bis 99 SVB	9.043.290	24,79	8.906.410	26,45
100 bis 199 SVB	4.084.112	11,20	4.089.240	12,14
200 und mehr SVB	15.045.442	41,24	12.585.237	37,38
Region				
West	30.242.696	82,90	27.449.959	81,52
Ost	6.236.511	17,10	6.221.525	18,48
Ausbildungsbetrieb				
Ja	22.461.260	61,57	20.733.822	61,58
Nein	14.017.947	38,43	12.937.662	38,42

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2020 (Stand: 31.12.2019); infas-eigene Berechnungen

7.2.8 Kalibrierung auf Beschäftigtenebene

Für die Analyse auf Beschäftigtenebene wurde eine weitere Kalibrierung auf Basis eines aggregierten Beschäftigtendatensatzes durchgeführt. Als Eingangsgewicht für diese zusätzliche Kalibrierung diente wiederum das oben beschriebene Strukturanpassungsgewicht auf Betriebsebene. Das heißt, jeder Beschäftigtenfall „erbt“ das Gewicht seines Betriebs. Anschließend erfolgte die Anpassung an die gleichen Merkmalkombinationen wie zuvor bei der Kalibrierung des Betriebsdatensatzes, aber dieses Mal für die Verteilung der Beschäftigten.

- Anzahl Beschäftigte für Kombination 8er-Branche x 4er-Größenklasse SVB (SVB = sozialversicherungspflichtig Beschäftigte),
- Anzahl Beschäftigte für Kombination Ausbildungsbetrieb Ja/Nein x 8er-Branche,
- Anzahl Beschäftigte für Kombination Ausbildungsbetrieb Ja/Nein x 4er-Größenklasse SVB,
- Anzahl Beschäftigte für Kombination West/Ost x 8er-Branche,
- Anzahl Beschäftigte für Kombination West/Ost x 4er-Größenklasse SVB,
- Anzahl Beschäftigte für Kombination 4er-Größenklasse SVB x West/Ost x Ausbildungsbetrieb Ja/Nein,
- Anzahl Beschäftigte für die 9er-Größenklasse SVB.

Nach der Kalibrierung auf Beschäftigtenebene wird der Datensatz wieder auf Betriebe zurück aggregiert. Aufgrund der für jeden Beschäftigten eines Betriebs identischen Merkmale (ausschließlich Betriebsmerkmale) resultiert auch nur ein gleicher Gewichtungsfaktor für jeden Beschäftigten des Betriebs. Das Resultat sind angepasste Strukturanpassungsgewichte für den Querschnitt 2020 (Quelle Sollzahlen: Sollmatrizen; Stand: 31.12.2019) sowie ein Hochrechnungsfaktor, der zwar rein technisch zuerst nur auf Basis von Betrieben vorliegt, in der Summe aggregiert aber auf Beschäftigte hochrechnet. Das entsprechende fallzahlnormierte Gewicht ($sw_{2020bes}$) sowie der Hochrechnungsfaktor ($hr_{2020bes}$) wurden mit den Gewichtsdaten ausgeliefert.

Die folgende Tabelle zeigt nun die mit dem beschäftigtenproportionalen Strukturanpassungsgewicht hochgerechnete Summe der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aller Betriebe im Vergleich zur Grundgesamtheit nach den bekannten Strukturmerkmalen. Auf die Darstellung aller in der Kalibrierung relevanten Merkmalkombinationen wurde aus Gründen der Übersichtlichkeit verzichtet.

Tabelle 27 Ergebnis der Hochrechnung auf Beschäftigte mit beschäftigungsproportionalem Gewicht

	Hochgerechnete Beschäftigte (Summe) Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Beschäftigte (Summe) in Betrieben	
	abs.'	%'	abs.	%
Gesamt	33.671.484	100,0	33.671.484	100,0
Branche				
Landwirtschaft/Bergbau/Energie	789.654	2,35	789.654	2,35
Verarbeitendes Gewerbe	7.017.315	20,84	7.017.315	20,84
Bau	1.892.777	5,62	1.892.777	5,62
Handel & Reparatur	4.581.299	13,61	4.581.299	13,61
Unternehmensnahe DL	5.853.420	17,38	5.853.420	17,38
Personennahe DL, Information	4.785.441	14,21	4.785.441	14,21
Medizinische Dienstleistungen	5.044.426	14,98	5.044.426	14,98
Öffentlicher Dienst und Erziehung	3.707.152	11,01	3.707.152	11,01
Größenklasse				
1 bis 19 SVB	8.090.597	24,03	8.090.597	24,03
20 bis 99 SVB	8.906.410	26,45	8.906.410	26,45
100 bis 199 SVB	4.089.240	12,14	4.089.240	12,14
200 und mehr SVB	12.585.237	37,38	12.585.237	37,38
Region				
West	27.449.959	81,52	27.449.959	81,52
Ost	6.221.525	18,48	6.221.525	18,48
Ausbildungsbetrieb				
Ja	20.733.822	61,58	20.733.822	61,58
Nein	12.937.662	38,42	12.937.662	38,42

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2020 (Stand: 31.12.2019); infas-eigene Berechnungen

7.2.9 Kennwerte der Gewichte

Zur Beurteilung der Güte der Gewichte wird im Folgenden neben dem Mittelwert und der Standardabweichung auch das Effektivitätsmaß angegeben (E). Das Effektivitätsmaß E basiert auf der Varianz des Gewichtungsfaktors und gibt in Prozent der realisierten Fallzahl an, wie groß bei Verwendung des Gewichts die effektive Fallzahl bei einem passiven Merkmal ist, das mit den aktiven Merkmalen nicht korreliert. Die effektive Fallzahl entspricht der Anzahl Befragter, die bei einer uneingeschränkten Zufallsauswahl, gegeben die Varianz des Merkmals in der Stichprobe, den gleichen Stichprobenfehler produziert hätte. Das Effektivitätsmaß drückt das Verhältnis von n zu n' als Prozentwert aus und wird berechnet über:

$$E = (n' / n) * 100, \text{ wobei: } n' = ((\sum_i g_i)^2 / \sum_i g_i^2)$$

g = Gewichtungsfaktor

n' = effektive Fallzahl

Tabelle 28 Kennwerte der Gewichte

Gewichtungsvariable	Bezeichnung	Fallzahl	Mittelwerte	Standardabweichung	Minimum	Maximum	Effektivität	Effektive Fallzahl
dw2020	Designgewicht Auffrischung 2020	1.695	1	1,444564	,0115504	10,16086	32,4	549
adjdw_auff2020	Modifiziertes Designgewicht Auffrischung 2020	1.695	1	1,529715	,011384	12,99098	29,9	507
adjdw_ges2020	Modifiziertes Designgewicht integrierte Gesamtstichprobe 2020	4.117	1	1,867344	,0016032	18,47277	22,3	918
sw2020q	Strukturanpassungsgewicht 2020	4.097	1	1,601156	,0012969	7,623991	28,1	1150
hr2020q	Hochrechnungsfaktor/Strukturanpassung 2020	4.097	519,69	832,1171	,6740052	3962,17		
sw2020br	Strukturanpassungsgewicht 20er Branchen 2020	4.097	1	1,64681	,0012969	9,72213	26,9	1104
hr2020br	Hochrechnungsfaktor/Strukturanpassung 20er Branchen 2020	4.097	519,70	855,8474	,6740052	5052,594		
pbleib19_20	Bleibewahrscheinlichkeit Panel 2019-2020	2.147	,54582	,0868484	,2996936	,7617288		
dw19_20p	Längsschnitt-Designgewicht Panel 2019-2020	2.147	1	1,883749	,0014051	16,1899	21,9	472
hr19_20p	Längsschnitthochrechnungsfaktor Panel 2019-2020	2.147	988,98	1863,003	1,38963	16011,6		
sw2020bes	Beschäftigtenproportionales Strukturanpassungsgewicht 2020	4.097	1	1,607067	,0003334	16,9421	27,9	1144
hr2020bes	Beschäftigtenproportionaler Hochrechnungsfaktor/Strukturanpassung 2020	4.097	485,330	779,958	,1618202	8222,513		

Quelle: infas-eigene Berechnungen

8 Anhang

- Anschreiben für Panelbetriebe (Version Februar 2020)
- Anschreiben für Panelbetriebe (Version Juni 2020, Anschreiben nach Unterbrechung)
- Anschreiben für Auffrischerstichprobe
- Datenschutzerklärung
- Fragenübersicht für die Betriebe
- Fragebogenvorlage

Anschreiben für Panelbetriebe (Version Februar 2020, Erstan-schreiben)

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

*7016/LFD

An: Person, die im letzten Jahr befragt wurde
 Anrede
 Name
 Anschrift
 PLZ Ort

Bonn, Februar 2020

Betriebsbefragung „Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung“ des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB)

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit 2011 untersucht das BIBB mit dem „Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung“ jährlich die aktuelle Entwicklung in Deutschland. Dieses Jahr wird das BIBB-Qualifizierungspanel bereits zum 10. Mal durchgeführt. Für Ihre bisherige Unterstützung möchten wir uns ganz herzlich bei Ihnen bedanken!

Um betriebliche Veränderungen besser zu verstehen, sind wir weiterhin auf Ihre Unterstützung angewiesen und bitte Sie um eine erneute Teilnahme. Durch die wiederholte Teilnahme vieler Betriebe – so wie auch Ihres Betriebs – an der jährlichen Befragung ist dieses Forschungsvorhaben überhaupt erst möglich.

Das Forschungsprojekt liefert kontinuierlich aktuelle Informationen zur betrieblichen Qualifizierung und zu den Strategien der Personalbedarfsdeckung. Die Ergebnisse stellen einen wichtigen Beitrag zur Berufsbildungs- und Arbeitsmarktpolitik sowie zur wissenschaftlichen Forschung dar und werden regelmäßig veröffentlicht.

Die Betriebsbefragung wird wieder von infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft im Auftrag des Bundesinstituts für Berufsbildung durchgeführt.

Diesjähriger Schwerpunkt: Betriebliche Strategien zur Anpassung und Sicherung beruflicher Qualifikationen

Der Schwerpunkt der diesjährigen Befragung ist - angesichts der aktuellen Veränderungen auf den Ausbildungs- und Arbeitsmärkten - die Fort- und Weiterbildung sowie die Nachwuchssicherung in Betrieben. Weitere Themen der Befragung sind die Inklusion von behinderten Menschen, die Migration von Fachkräften sowie der Umgang Ihres Betriebs mit dem technologischen Wandel.

Wir würden uns deshalb sehr freuen, wenn Sie uns weiterhin unterstützen und erneut an unserer Befragung teilnehmen.

Wie bei der vergangenen Erhebung möchten wir das Interview gerne mit Ihnen oder – falls dies nicht möglich ist – mit einer Person führen, die mit Personal- und Ausbildungsfragen betraut ist, z. B. dem/der Personal-, Ausbildungsleiter/in oder der Geschäftsführung. Um die Kontaktaufnahme zu erleichtern, teilen Sie




infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel. 0800/73 84 500
bibb.qualifizierungspanel@infas.de
www.infas.de

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn
qualifizierungspanel@bibb.de
www.qualifizierungspanel.de

7016/P, HE/2020

uns gerne mit, wie wir Sie oder alternativ eine andere auskunftsfähige Person für ein Interview erreichen können. Nutzen Sie dafür entweder die

kostenfreie Rufnummer 0800/7384500

oder melden Sie sich per **E-Mail: bibb.qualifizierungspanel@infas.de**.

In den nächsten Wochen wird eine Mitarbeiterin/ein Mitarbeiter von infas persönlich mit Ihnen Kontakt aufnehmen und Sie um einen Interviewtermin bitten. Das Interview wird etwa 60 Minuten in Anspruch nehmen.

Wie wurde Ihr Betrieb damals ausgewählt?

Für die erstmalige Teilnahme ist Ihr Betrieb über eine Zufallsstichprobe aus der Betriebsdatei der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) ausgewählt worden. Dies wurde vom zuständigen Bundesministerium bewilligt, weil das Forschungsprojekt grundlegende Ergebnisse zu wichtigen Fragen der Berufsbildungs-, Arbeitsmarkt- und Berufsforschung liefert und somit gemäß § 75 Abs. 1 SGB X von erheblichem öffentlichem Interesse ist. Aus diesem Grunde durfte die Bundesagentur für Arbeit Ihre Adresse und ausgewählte Strukturmerkmale bereitstellen. Alle Ihre Angaben wurden bisher und werden auch weiterhin streng vertraulich behandelt und ausschließlich ohne Namen und Anschrift ausgewertet. Einzelheiten dazu finden Sie in der beigefügten Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben.

Weitere Informationen und Ansprechpartner für Rückfragen:

Weitere Informationen über das Projekt erhalten Sie im Internet unter www.qualifizierungspanel.de. Sollten Sie darüber hinaus Fragen zum Interview haben oder sollte keine Teilnahme erwünscht sein, dann wenden Sie sich bitte an Frau Sabine Fleger bei infas, entweder telefonisch unter der kostenfreien Rufnummer 0800/73 84 500 oder per E-Mail unter bibb.qualifizierungspanel@infas.de. Wenn Sie Fragen zum Inhalt der Studie haben, können Sie sich gerne unter qualifizierungspanel@bibb.de an das BIBB wenden.

Selbstverständlich ist Ihre Mitwirkung an unserer Befragung wie bisher freiwillig. Ein zuverlässiges Bild über die aktuelle Situation können wir allerdings nur dann gewinnen, wenn möglichst alle ausgewählten Betriebe über einen längeren Zeitraum teilnehmen. Wir freuen uns daher sehr, wenn Sie erneut an der Befragung teilnehmen und bedanken uns jetzt schon für das entgegengebrachte Vertrauen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Elisabeth M. Krekel

Leiterin der Abteilung
„Berufsbildungsforschung und
Berufsbildungsmonitoring“
des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB)

Dr. Jacob Steinweide

Bereich Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

P. S.: Zur Einhaltung datenschutzrechtlicher Vorgaben wird dieser Brief von infas verschickt.

Seite 2

Anschreiben für Panelbetriebe (Version Juni 2020, Anschreiben nach Unterbrechung)

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn
*7016/LFD

An: Person, die im letzten Jahr befragt wurde
Anrede
Name
Anschrift
PLZ Ort




Bundesinstitut für
Berufsbildung

Bonn, Mai 2020

Betriebsbefragung „Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung“ des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) – Wiederaufnahme der Befragung

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Februar hatten wir Sie um eine erneute Teilnahme am „Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung“ des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) gebeten. Ab Mitte März haben wir aufgrund der aktuellen Coronapandemie die Interviews in den Betrieben ausgesetzt. Gerne möchten wir ab Juni die Befragung fortsetzen. Zum Schutz Ihrer Gesundheit und der Gesundheit unserer Interviewerinnen und Interviewer sehen wir in diesem Jahr von weiteren persönlichen Interviews in den Betrieben ab und möchten mit Ihnen das **Interview** gerne **telefonisch** durchführen.

Für Ihre Teilnahme an den bisherigen Befragungen bedanken wir uns ganz herzlich bei Ihnen! Um betriebliche Veränderungen besser zu verstehen, sind wir weiterhin auf Ihre Unterstützung angewiesen und bitten Sie, trotz der Herausforderungen vor die uns die aktuelle Situation stellt, um Ihre erneute Teilnahme.

Das Forschungsprojekt liefert kontinuierlich aktuelle Informationen zur betrieblichen Qualifizierung und zu den Strategien der Personalbedarfsdeckung. Die Ergebnisse stellen einen wichtigen Beitrag zur Berufsbildungs- und Arbeitsmarktpolitik sowie zur wissenschaftlichen Forschung dar und werden regelmäßig veröffentlicht.

Die Betriebsbefragung wird wieder von infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft im Auftrag des Bundesinstituts für Berufsbildung durchgeführt.

Diesjähriger Schwerpunkt: Betriebliche Strategien zur Anpassung und Sicherung beruflicher Qualifikationen

Die Schwerpunkte der diesjährigen Befragung sind die Fort- und Weiterbildung sowie die Nachwuchssicherung in Betrieben. Darüber hinaus geht es um die Inklusion von behinderten Menschen, die Migration von Fachkräften sowie der Umgang Ihres Betriebs mit dem technologischen Wandel.

Wir würden uns deshalb sehr freuen, wenn Sie uns weiterhin unterstützen und diesmal an der telefonischen Befragung teilnehmen.

Wie bei der vergangenen Erhebung möchten wir das Interview gerne mit Ihnen oder – falls dies nicht möglich ist – mit einer Person führen, die mit Personal- und Ausbildungsfragen betraut ist, z. B. dem/der Personal-, Ausbildungsleiter/in

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel. 0800/73 84 500
bibb.qualifizierungspanel@infas.de
www.infas.de

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn
qualifizierungspanel@bibb.de
www.qualifizierungspanel.de

7016/P, HE/2020

oder der Geschäftsführung. Um die Kontaktaufnahme zu erleichtern, teilen Sie uns gerne mit, wie wir Sie oder alternativ eine andere auskunftsfähige Person für ein Interview erreichen können. Nutzen Sie dafür entweder die

kostenfreie Rufnummer 0800/7384500

oder melden Sie sich per **E-Mail: bibb.qualifizierungspanel@infas.de**.

In den nächsten Wochen wird eine Mitarbeiterin/ein Mitarbeiter von infas telefonisch mit Ihnen Kontakt aufnehmen und Sie um einen Interviewtermin bitten. Das Interview wird etwa 60 Minuten in Anspruch nehmen.

Wie wurde Ihr Betrieb damals ausgewählt?

Für die erstmalige Teilnahme ist Ihr Betrieb über eine Zufallsstichprobe aus der Betriebsdatei der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) ausgewählt worden. Dies wurde vom zuständigen Bundesministerium bewilligt, weil das Forschungsprojekt grundlegende Ergebnisse zu wichtigen Fragen der Berufsbildungs-, Arbeitsmarkt- und Berufsforschung liefert und somit gemäß § 75 Abs. 1 SGB X von erheblichem öffentlichem Interesse ist. Aus diesem Grunde durfte die Bundesagentur für Arbeit Ihre Adresse und ausgewählte Strukturmerkmale bereitstellen. Alle Ihre Angaben wurden bisher und werden auch weiterhin streng vertraulich behandelt und ausschließlich ohne Namen und Anschrift ausgewertet. Einzelheiten dazu finden Sie in der beigefügten Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben.

Weitere Informationen und Ansprechpartner für Rückfragen:

Weitere Informationen über das Projekt erhalten Sie im Internet unter www.qualifizierungspanel.de. Sollten Sie darüber hinaus Fragen zum Interview haben oder sollte keine Teilnahme erwünscht sein, dann wenden Sie sich bitte an Frau Sabine Fleger bei infas, entweder telefonisch unter der Rufnummer 0800/73 84 500 oder per E-Mail unter bibb.qualifizierungspanel@infas.de. Wenn Sie Fragen zum Inhalt der Studie haben, können Sie sich gerne unter qualifizierungspanel@bibb.de an das BIBB wenden.

Selbstverständlich ist Ihre Mitwirkung an unserer Befragung wie bisher freiwillig. Ein zuverlässiges Bild über die aktuelle Situation können wir allerdings nur dann gewinnen, wenn möglichst alle ausgewählten Betriebe über einen längeren Zeitraum teilnehmen. Wir freuen uns daher sehr, wenn Sie erneut an der Befragung teilnehmen und bedanken uns jetzt schon für das entgegengebrachte Vertrauen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Elisabeth M. Krekel

Leiterin der Abteilung
„Berufsbildungsforschung und
Berufsbildungsmonitoring“
des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB)

Dr. Jacob Steinweide

Bereich Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

P. S.: Zur Einhaltung datenschutzrechtlicher Vorgaben wird dieser Brief von infas verschickt.

Anschreiben für Auffrischerstichprobe

infas, Postfach 240101, 53154 Bonn

7016/LFD

An die Personal- bzw. Ausbildungsleitung

Bonn, Juli 2020

Betriebsbefragung „Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung“ des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB)

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie decken Betriebe ihren Bedarf an qualifizierten Fach- und Nachwuchskräften und wie hat sich der Fachkräftebedarf angesichts aktueller ökonomischer und technologischer Entwicklungen verändert? Welche Konsequenzen ergeben sich durch die veränderten Rahmenbedingungen für die betriebliche Arbeitswelt und den Qualifizierungsbedarf der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter? Welchen Stellenwert nehmen vor diesem Hintergrund Inklusion und Migration ein? All diese Fragen sind aktueller denn je.

Zu diesen Themen liegen keine aktuellen und repräsentativen Informationen vor.

Antworten auf diese Fragen gibt das BIBB-Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung. Die Studie wird seit 2011 jährlich auf Grundlage des Berufsbildungsgesetzes im Auftrag des Bundesinstituts für Berufsbildung durchgeführt, in dessen Gremien Vertreter/Vertreterinnen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, der Länder und des Bundes sowie der Wissenschaft mitwirken. Mit der Durchführung der aktuellen Befragung ist das infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft betraut.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns bei diesem Forschungsprojekt unterstützen und an der Befragung teilnehmen.

Wenn Sie dies wünschen, erhalten Sie nach Abschluss der Befragung einen Bericht mit Untersuchungsergebnissen. Bisherige Berichte und weitere Publikationen des Forschungsprojekts können Sie unter www.qualifizierungspanel.de abrufen.

Mit wem würden wir gerne das Interview führen?

Wir möchten das Interview gerne mit einer Person führen, die mit Personal- und Ausbildungsfragen betraut ist, z. B. der/dem Personal-, Ausbildungsleiter/in oder der Geschäftsführung. Das Interview wird etwa 60 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen und von einer infas-Mitarbeiterin/einem infas-Mitarbeiter telefonisch durchgeführt. Zur Vorbereitung wäre es sehr hilfreich, wenn Sie uns Ihren Terminwunsch und ggf. auch eine Telefonnummer mitteilen, entweder unter der kostenfreien Rufnummer **0800/73 84 500** oder per E-Mail unter bibb.qualifizierungspanel@infas.de.




infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel. 0800/73 84 500
bibb.qualifizierungspanel@infas.de
www.infas.de

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
www.bibb.de
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn
qualifizierungspanel@bibb.de
www.qualifizierungspanel.de

7016/E, HE/2020

Alternativ können Sie einen Online-Fragebogen ausfüllen

Bitte rufen Sie dazu folgende Internetadresse auf:

www.infas-online.de/bibb

und geben dort Ihr individuelles Passwort ein:

Bitte machen Sie in der Online-Befragung die Angaben zu folgendem Betrieb:

Weitere Informationen und Ansprechpartner für Rückfragen

Weitere Informationen über das Projekt erhalten Sie im Internet unter **www.qualifizierungspanel.de**.

Sollten Sie darüber hinaus Fragen zum Interview haben oder sollte keine Teilnahme erwünscht sein, dann wenden Sie sich bitte an Frau Sabine Flegler bei infas, entweder telefonisch unter der kostenfreien Rufnummer **0800/73 84 500** oder per E-Mail unter **bibb.qualifizierungspanel@infas.de**.

Wenn Sie Fragen zum Inhalt der Studie haben, können Sie sich gerne unter **qualifizierungspanel@bibb.de** an das BIBB wenden.

Wie wurde Ihr Betrieb ausgewählt?

Ihr Betrieb wurde über eine Zufallsstichprobe aus der Betriebsdatei der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) ausgewählt. Dies wurde von dem zuständigen Bundesministerium bewilligt, weil das Forschungsprojekt grundlegende Ergebnisse zu wichtigen Fragen der Berufsbildungs-, Arbeitsmarkt- und Berufsforschung liefert und somit gemäß § 75 Abs. 1 SGB X von erheblichem öffentlichem Interesse ist. Aus diesem Grunde konnte die BA Ihre Adresse und ausgewählte Strukturmerkmale bereitstellen. Selbstverständlich ist Ihre Mitwirkung an der Befragung freiwillig. Ein zuverlässiges und repräsentatives Bild über die aktuelle Situation können wir allerdings nur dann gewinnen, wenn möglichst alle ausgewählten Betriebe teilnehmen. Alle Ihre Angaben werden streng vertraulich behandelt und ausschließlich ohne Namen und Anschrift vom BIBB ausgewertet. Einzelheiten dazu finden Sie in der beigefügten Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben. Zur Einhaltung datenschutzrechtlicher Vorgaben wird dieser Brief von infas verschickt.

Wir sind auf Ihre Teilnahme angewiesen und bedanken uns jetzt schon für das entgegengebrachte Vertrauen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Elisabeth M. Krekel

Leiterin der Abteilung
„Berufsbildungsforschung und
Berufsbildungsmonitoring“
des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB)

Dr. Jacob Steinwede

Bereichsleiter Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Seite 2

Datenschutzerklärung

Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben

Die Studie „Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung“ wird gemeinsam von dem Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) und dem infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft durchgeführt. Beide Institute arbeiten nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes.

Die Adressen wurden auf Basis einer datenschutzrechtlichen Genehmigung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales gemäß § 75 SGB X durch das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit an infas übermittelt.

Ihr Betrieb wurde zufällig für die Teilnahme ausgewählt. Ihre Rufnummer wurde von infas in öffentlich zugänglichen Telefonregistern recherchiert.

Ihre Teilnahme ist freiwillig. Die Ergebnisse der Befragung werden ausschließlich ohne Namen und Anschrift ausgewertet und dargestellt.

Das bedeutet: Niemand kann aus den Ergebnissen erkennen, von welchem Betrieb bzw. welcher Person diese Angaben gemacht worden sind.

Dies gilt ebenso für eine mögliche Wiederholungsbefragung. Die statistische Auswertung wird so vorgenommen, dass die Angaben aus mehreren Befragungen durch eine Code-Nummer, also ohne Namen und Adresse, miteinander verknüpft werden. Adress- und Befragungsdaten werden streng voneinander getrennt bearbeitet.

Es gibt keine Weitergabe von Daten an Dritte, die den Betrieb oder Ihre Person erkennen lassen.

Die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen wird in den jeweiligen Zuständigkeitsbereichen kontrolliert von

Christian Dickmann
Datenschutzbeauftragter
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Bernd Fahr
Datenschutzbeauftragter
Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Zur Kontaktaufnahme nutzen Sie bitte die rechts stehenden Kontaktmöglichkeiten.

Aufsichtsbehörden:

Landesbeauftragte für den Datenschutz
und die Informationsfreiheit Nordrhein-
Westfalen

Bundesbeauftragter für den Daten-
schutz und die Informationsfreiheit
(BfDI)

Auf der Rückseite dieser Erklärung zeigen wir Ihnen den Weg Ihrer Daten vom Interview bis zur völlig anonymen Ergebnistabelle.

infas

bibb Bundesinstitut für
Berufsbildung

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101
53154 Bonn
Tel. 0228/73 84 500
Fax 0228/38 22-894
bibb.qualifizierungspanel@infas.de
www.infas.de

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
www.bibb.de
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn
qualifizierungspanel@bibb.de

7016/HS/2020

Was geschieht mit Ihren Angaben?

1. Die Interviewerinnen und Interviewer kontaktieren Sie im Auftrag von infas und geben Ihre Antworten anhand einer entsprechenden Ziffer in den Computer ein.
2. Ihre Angaben werden ausnahmslos ohne Ihren Namen oder Ihre Kontaktdaten gespeichert.
3. Für die Durchführung der Studie erhält ausschließlich infas Adressdaten. Diese werden strikt getrennt von den Interviews gespeichert.
4. Das BIBB erhält von infas die Befragungsdaten ohne Namen und Adressen und wertet diese für wissenschaftliche Zwecke aus. Der Computer zählt z. B. alle Antworten zu Beschäftigtengruppen und errechnet die Prozentverteilung.
5. Das Gesamtergebnis und die Ergebnisse für Teilgruppen (z. B. 1-49 Beschäftigte, 50 Beschäftigte und mehr) werden in Tabellenform ausgedruckt. Angaben einzelner Personen oder Betriebe sind nicht erkennbar.
6. Ihre Adresse und Ihre Befragungsdaten werden nach Abschluss der Befragung bei infas gelöscht. Nur wenn Sie Ihre Einwilligung gegeben haben, wird infas Ihre Adresse verschlüsselt an das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit (BA) in Nürnberg geben. Dort werden diese Daten treuhänderisch bis zu einer wiederholten Befragung im Folgejahr aufbewahrt.
7. Auch bei einer Wiederholungsbefragung werden Ihr Name und Ihre Betriebsanschrift stets von den Daten des Interviews getrennt.

Beispiel

	1 - 49 Beschäftigte	50 Beschäftigte und mehr	Gesamt
Vollzeitbeschäftigte	56,7%	66,2%	59,3%
Teilzeitbeschäftigte	14,1%	16,4%	15,2%
Geringfügig Beschäftigte	13,2%	5,5%	10,9%
Freie Mitarbeiter	3,0%	3,8%	3,2%
Zeit- und Leiharbeitskräfte	0,7%	2,4%	1,3%
Auszubildende	12,3%	5,7%	10,1%
Gesamt	100%	100%	100%

In jedem Fall gilt:

Ihre Teilnahme am Interview ist freiwillig.

Bei Nichtteilnahme entstehen Ihnen keine Nachteile. Wenn Sie Ihre Einwilligung in die Teilnahme erklären, können Sie dies jederzeit ohne Angabe von Gründen und ohne weitere Konsequenzen bei infas mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Bis zu Ihrem Widerruf bleibt die Datenverarbeitung rechtmäßig. Es ist selbstverständlich, dass alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten werden. Das infas Institut gibt Ihnen gemäß Art. 13 DSGVO auf Anfrage hin Auskunft über die dort vorliegenden Adressdaten und ändert oder löscht diese oder schränkt die Verarbeitung auf Ihren Wunsch hin ein. Wir weisen zudem auf das Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde hin.

Sie können absolut sicher sein, dass wir...:

- Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht mit Ihren Interviewdaten zusammenführen, so dass niemand erfährt, welche Antworten Sie persönlich gegeben haben;
- Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht an Dritte weitergeben;
- keine Einzeldaten, die einen Rückschluss auf Ihre Person bzw. Ihren Betrieb zulassen, an Dritte weitergeben;
- die Daten ausschließlich für die Studie „Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung“ nutzen werden.

Wir danken für Ihre Mitwirkung und für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit!

Fragenübersicht für die Betriebe

infas

bibb Bundesinstitut für
Berufsbildung

Fragenübersicht

Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung

Repräsentative Betriebsbefragung 2020 des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB),
durchgeführt von infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

Hinweise zur Vorbereitung auf das Interviewgespräch

Worum geht es?

Wie decken Betriebe ihren Bedarf an qualifizierten Fach- und Nachwuchskräften? Wie hat sich der Fachkräftebedarf angesichts aktueller ökonomischer und technologischer Entwicklungen verändert? Zu diesen Fragen liegen keine aktuellen und verlässlichen Daten vor. Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) hat deshalb das Forschungsprojekt „Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung“ initiiert.

In dem Interview geht es um Fragen aus den Themenbereichen Fort- und Weiterbildung, Fachkräftebedarf, Ausbildung und Digitalisierung im Betrieb. Die Befragung richtet sich an alle Betriebe, unabhängig davon, ob sie aktuell ausbilden oder nicht ausbilden. Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.qualifizierungspanel.de

Wie kann ich mich auf das Interview vorbereiten?

Eine Vorbereitung auf das Interview kann die Dauer des Interviewgesprächs spürbar verkürzen. Um Sie bei der Vorbereitung zu unterstützen, haben wir auf den nachfolgenden Seiten zentrale Fragen zu konkreten Zahlenangaben zusammengestellt, die in der Interviewsituation möglicherweise nicht vorliegen.

Bitte beachten Sie, dass sich eine Reihe der Fragen auf einen Stichtag beziehen. Dies ist der entweder der 31.12.2018 oder der 31.12.2019. In anderen Fällen ist es das Kalenderjahr 2019. Eine zentrale Angabe im Interview stellt die Personalstruktur zum 31.12.2019 dar (siehe Folgeseite).

An wen kann ich mich wenden, wenn ich Rückfragen habe?

Wenn Sie Rückfragen zur Interviewdurchführung haben, dann wenden Sie sich bitte an Frau Sabine Flegler von infas unter der für Sie kostenfreien Rufnummer Tel.: 0800/73 84 500 oder per E-Mail unter: bibb.qualifizierungspanel@infas.de

Wegen Terminabsprachen und Terminwünschen wenden Sie sich bitte direkt an unseren Interviewer oder unsere Interviewerin, der oder die mit Ihnen Kontakt aufgenommen hat.

Herzlichen Dank für Ihre Bereitschaft zur Teilnahme an dieser berufbildungs- und wirtschaftspolitisch wichtigen Untersuchung.

Ihr infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft und Ihr Bundesinstitut für Berufsbildung


7016/HE/2020

Personalstruktur	Für Ihre Notizen:
<p>Anzahl der Beschäftigten in Ihrem Betrieb am 31.12.2019 und am 31.12.2018, aufgliedert nach folgenden Beschäftigtengruppen. Teilzeitbeschäftigte zählen voll mit.</p> <p>A Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Auszubildende und ohne geringfügig Beschäftigte <i>– Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind alle Arbeiter, Angestellten und Auszubildenden, die kranken-, renten- und/oder arbeitslosenversicherungspflichtig sind oder für die der Arbeitgeber Beitragsanteile zur Rentenversicherung entrichten muss. Dazu zählen nicht: Beamte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und die sog. „geringfügig Beschäftigten“.</i></p> <p>B Geringfügig Beschäftigte, 400- bzw. 450-€-Kräfte, kurzfristig Beschäftigte <i>Geringfügig beschäftigt ist, wer</i> <i>– entweder ein monatliches Entgelt von maximal 400 € (entsprechend der Regelung bis Ende 2012) bzw. maximal 450 € (entsprechend der Regelung ab Anfang 2013) hat</i> <i>– oder nur „kurzfristig“ beschäftigt wird (d. h. für maximal 3 Monate oder maximal 70 Tage im Jahr).</i></p> <p>C Tätige Inhaber/Innen oder mithelfende Familienangehörige und andere nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigte wie Beamte</p> <p>D Auszubildende in einem anerkannten Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder der Handwerksordnung (HwO)</p> <p>E Auszubildende nach Ausbildungsregelungen des Gesundheitswesens oder sozialpflegerischer und sozialpädagogischer Berufe</p> <p>F Beamtenanwärter</p>	
<p>Anzahl der Beschäftigten am 31.12.2019 nach folgenden Gruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Leiharbeitskräfte – Praktikanten, Volontäre, Personen im Freiwilligen Sozialen Jahr – Werk- oder Dienstvertragsnehmer, die befristet für die Erstellung eines Werkes oder Projektes beauftragt werden oder die auf Basis eines freien Dienstvertrages oder auf Honorarbasis regelmäßig Dienste und Leistungen erbringen. 	
<p>Anzahl der Beschäftigten (ohne Auszubildende) am 31.12.2019, inklusive geringfügig Beschäftigte, nach folgenden Gruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Teilzeitbeschäftigte – Befristet Beschäftigte – Frauen – Beschäftigte mit einer amtlich anerkannten Schwerbehinderung oder Gleichgestellte 	

<p>Anzahl der Beschäftigten (ohne Auszubildende) am 31.12.2019 verteilt auf folgende Beschäftigten- gruppen, inklusive geringfügig Beschäftigte:</p> <p>Beschäftigte mit einfachen Tätigkeiten, die üblicherweise keine Berufsausbildung erfordern <i>Darunter verstehen wir Tätigkeiten,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – die z. B. einfache Reinigungs-, Abfallbeseitigungs-, Lager-, Transportarbeiten oder einfache Verkaufstätigkeiten umfassen – und die üblicherweise keine Berufsausbildung erfordern und z. B. von un- und angelernten Arbeitskräften ausgeübt werden. <p>Beschäftigte mit qualifizierten Tätigkeiten, die üblicherweise eine abgeschlossene Berufsausbildung oder entsprechende Berufserfahrung erfordern <i>Darunter verstehen wir Tätigkeiten,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – bei denen z. B. Waren und Güter produziert oder Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten in qualifizierter Weise durchgeführt werden, aber auch qualifizierte Dienstleistungen wie kaufmännische Tätigkeiten oder IT-Arbeiten umfassen – und die üblicherweise, aber nicht zwangsläufig, eine abgeschlossene betriebliche, schulische Berufsausbildung oder eine entsprechende Berufserfahrung erfordern und z. B. von Facharbeitern, Gesellen oder Fachkaufleuten ausgeübt werden. <p>Beschäftigte mit hochqualifizierten Tätigkeiten, die üblicherweise einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss oder einen Meister-, Techniker- oder vergleichbaren Abschluss erfordern <i>Darunter verstehen wir Tätigkeiten,</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – die z. B. Forschungs-, Entwicklungs-, Analyse-, Beratungs-, Konstruktionsarbeiten sowie Leitungs-, Ausbildungs- und Organisationsaufgaben umfassen – und die üblicherweise, aber nicht zwangsläufig, einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss oder einen Meister-, Techniker- oder vergleichbaren Abschluss erfordern und z. B. von Fachwirten, Gruppenleitern, Wissenschaftlern, Meistern oder Managern ausgeübt werden. <hr/> <p>Anzahl der Beschäftigten (ohne Auszubildende) nach ihrem höchsten Ausbildungsabschluss, inklusive geringfügig Beschäftigte am 31.12.2019</p> <ul style="list-style-type: none"> – Beschäftigte ohne eine Berufsausbildung und ohne Fachhochschul- oder Universitätsabschluss – Beschäftigte mit einer betrieblichen Berufsausbildung nach BBiG oder HwO bzw. mit einer Lehre – Beschäftigte mit einer schulischen Berufsausbildung, z. B. an einer Berufsfach- oder Fachschule – Beschäftigte mit einem Meister- oder Technikerabschluss oder einem vergleichbaren Fortbildungsabschluss – Beschäftigte mit einem Fachhochschul- oder Universitätsabschluss – Bachelor-Absolventen <hr/> <p>Anzahl der Beschäftigten (ohne Auszubildende) mit Migrationshintergrund, d.h. Beschäftigte die selbst oder bei denen mindestens ein Elternteil im Ausland geboren ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Beschäftigte mit <u>einfachen</u> Tätigkeiten – Beschäftigte mit <u>qualifizierten</u> Tätigkeiten – Beschäftigte mit <u>hochqualifizierten</u> Tätigkeiten Personalbewegungen <hr/> <p>Anzahl der Geflüchteten unter den Beschäftigten</p> <hr/> <p>Anzahl der Beschäftigten mit Migrationshintergrund, die in einer Leitungsposition arbeiten in der Sie an Personalentscheidungen beteiligt sind (z.B. Geschäftsführer oder Abteilungsleiter)</p>	<p>Für Ihre Notizen:</p>
7016	3

Personalbewegungen	Für Ihre Notizen:
<p>Anzahl der neu eingestellten Beschäftigten (ohne Auszubildende) im Jahr 2019</p>	
<p>Anzahl der neu eingestellten Beschäftigten im Jahr 2019 nach folgenden Beschäftigtengruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Beschäftigte mit <u>einfachen</u> Tätigkeiten – Beschäftigte mit <u>qualifizierten</u> Tätigkeiten – Beschäftigte mit <u>hochqualifizierten</u> Tätigkeiten 	
<p>Anzahl der Stellen, die im Jahr 2019 aufgrund fehlender oder ungeeigneter Bewerber unbesetzt blieben</p>	
<p>Anzahl der unbesetzten Stellen im Jahr 2019 nach folgenden Beschäftigtengruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Beschäftigte mit <u>einfachen</u> Tätigkeiten – Beschäftigte mit <u>qualifizierten</u> Tätigkeiten – Beschäftigte mit <u>hochqualifizierten</u> Tätigkeiten 	
<p>Anzahl der Beschäftigten, die im Jahr 2019 aus ihrem Betrieb ausgeschieden sind, ohne Abgänge von Auszubildenden oder Beschäftigten in Mutterschaftsurlaub, Elternzeit, sowie in Freistellungsphasen in der Altersteilzeit.</p>	
<p>Anzahl der ausgeschiedenen Beschäftigten im Jahr 2019 aufgeteilt auf die folgenden Gruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Beschäftigte mit <u>einfachen</u> Tätigkeiten – Beschäftigte mit <u>qualifizierten</u> Tätigkeiten – Beschäftigte mit <u>hochqualifizierten</u> Tätigkeiten 	
Fort- und Weiterbildung	
<p>Anzahl der Beschäftigten in Ihrem Betrieb im Jahr 2019, die an einer Aufstiegsfortbildung teilgenommen haben, die vom Betrieb durch Kostenübernahme oder Freistellung gefördert wurde</p>	
<p>Anzahl der Teilnehmer an Aufstiegsfortbildungen im Jahr 2019 nach folgenden Fachrichtungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – kaufmännische Aufstiegsfortbildungen nach BBiG oder HwO, z.B. zum Fachwirt, Fachkaufmann, Betriebswirt – gewerblich-technische Aufstiegsfortbildungen nach BBiG oder HwO, z. B. zum Industrie-/Fach-/Handwerksmeister – Aufstiegsfortbildungen an Fachschulen in den Bereichen Technik, Wirtschaft, Gestaltung, Agrarwirtschaft, z.B. zum staatlich geprüften Techniker – sonstige Aufstiegsfortbildungen, z. B. im Gesundheits- und Sozialwesen 	
<p>Anzahl der Beschäftigten im Jahr 2019, die an sonstigen Weiterbildungsmaßnahmen in Form von internen oder externen Kursen, Seminaren oder Lehrgängen teilgenommen haben, die von Ihrem Betrieb durch Freistellung oder Kostenübernahme ganz oder teilweise gefördert wurden</p> <ul style="list-style-type: none"> – Beschäftigte mit <u>einfachen</u> Tätigkeiten – Beschäftigte mit <u>qualifizierten</u> Tätigkeiten – Beschäftigte mit <u>hochqualifizierten</u> Tätigkeiten 	
<p>Anzahl der Beschäftigten im Jahr 2019, die an anderen Formen der Weiterbildung, wie z. B. Unterweisungen am Arbeitsplatz, Informationsveranstaltungen oder selbstgesteuertes Lernen, teilgenommen, die von Ihrem Betrieb durch Freistellung oder Kostenübernahme ganz oder teilweise gefördert wurden.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Beschäftigte mit <u>einfachen</u> Tätigkeiten – Beschäftigte mit <u>qualifizierten</u> Tätigkeiten – Beschäftigte mit <u>hochqualifizierten</u> Tätigkeiten 	
7016	4

<p>Gesamtkosten im Jahr 2019 für interne und externe Kurse, Seminare oder Lehrgänge, z.B. Kosten für Lehrgangsgebühren, Weiterbildungspersonal, Unterrichtsmaterial, Räume, Reise- und Übernachtungskosten, Lernsoftware etc.</p>	Für Ihre Notizen:
<p>Verwendung von digitalen Arbeitsmitteln und Software im Betrieb</p>	
<p>Werden die folgenden digitalen Technologien zurzeit in Ihrem Betrieb genutzt oder ist eine Nutzung geplant?</p>	
<ul style="list-style-type: none"> – speziell auf Dienstleistungen für Kunden bezogene digitale Technologien <i>Online-Bestell- und Buchungssysteme bzw. Online-Handel, sog. B2C-E-Commerce, Kundenbindungs-, Kundenpflege-Systeme, Customer Relationship Management (CRM) und vergleichbare Anwendungen</i> – speziell auf Vernetzung mit Lieferanten und zwischen Betrieben bezogene digitale Technologien <i>Supply-Chain-Management (SCM) und Business-to-Business-E-Commerce</i> – auf das Personalmanagement bezogene Technologien <i>Software zur Personalauswahl, zum Kompetenzmanagement, zur Personalentwicklung</i> – Technologien, die neuartige Formen der Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Beschäftigten ermöglichen <i>Systeme zur Teamkollaboration, Gamification, Bewertungssysteme</i> – Technologien zur Unterstützung von projektförmiger und betriebsübergreifender Zusammenarbeit <i>Kollaborationsplattformen, Crowdfunding oder Crowdsourcing, webbasiertes Projektmanagement für verteilte Teams</i> – Digitale Technologien, die eine Erhebung, Sammlung, Speicherung und Verarbeitung großer Datenmengen ermöglichen <i>Big Data, Cloud Computing, betriebseigene Datenbanksysteme</i> – spezielle Soft- und Hardware zur IT-Sicherheit <i>Verschlüsselungstechnologien, Schutz vor Hacking und DDOS-Attacken, Serversicherheit- und Stabilität</i> – Digitale Technologien, die eine neuartige Vernetzung bisher einzelner digitaler und/oder automatisierter Prozesse ermöglichen <i>Smart Factory, Internet der Dinge, Cyber-Physical-Systems</i> – Einsatz künstlicher Intelligenz und Maschinellen Lernen für physische Arbeitsprozesse <i>Deep Learning und Mustererkennung in Produktion und Wartung, Gebäudemanagement oder Pflege</i> – Einsatz künstlicher Intelligenz und Maschinellen Lernen für nicht-physische Arbeitsprozesse <i>Deep Learning und Mustererkennung in Marketing, Beschaffung oder Personalwesen</i> – neue Technologien, die individuellere Produkte in kleinen Stückzahlen ermöglichen <i>additive Fertigung, 3D Druck, kollaborative Leichtbaurobotik</i> – Digitale Geräte am Körper der Beschäftigten, sogenannte Wearables <i>SmartWatches, Augmented Reality bzw. Virtual Reality Brillen, intelligente Arbeitskleidung</i> – Technologie für autonomen Transport <i>Transportdrohnen, selbstfahrende Transportroboter oder Fahrzeuge</i> 	
<p>Allgemeine Angaben zum Betrieb</p>	
<p>Höhe des Geschäftsvolumens im letzten Geschäftsjahr (in der Regel 2019)</p>	
<ul style="list-style-type: none"> – bis 500.000 Euro – über 500.000 bis 2 Millionen Euro – über 2 Millionen bis 10 Millionen Euro – über 10 Millionen bis 50 Millionen Euro – über 50 Millionen Euro 	
<p>Wie hoch war die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit eines vollzeitbeschäftigten Beschäftigten mit einfachen, qualifizierten und hochqualifizierten Tätigkeiten im Dezember 2019?</p>	
7016	5

<p>Durchschnittlicher Bruttolohn oder das durchschnittliche Bruttogehalt eines vollzeitbeschäftigten Mitarbeiters in den folgenden Beschäftigtengruppen im Dezember 2019, und zwar ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und ohne Sonderzahlungen wie etwa das Weihnachtsgeld, das sog. 13. Monatsgehalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Beschäftigte mit <u>einfachen</u> Tätigkeiten – Beschäftigte mit <u>qualifizierten</u> Tätigkeiten – Beschäftigte mit <u>hochqualifizierten</u> Tätigkeiten 	<p>Für Ihre Notizen:</p>
<p>Ausbildung</p>	
<p> Wenn Sie zum 31.12.2019 keine Auszubildenden nach Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder der Handwerksordnung (HwO) beschäftigen, können Sie die folgende Punkte ignorieren.</p>	
<p>Anzahl der Auszubildenden nach BBiG oder HwO am 31.12.2019</p>	
<p>Ausbildungsberufe nach BBiG oder HwO inkl. Fachpraktikerausbildungen, die ihr Betrieb am 31.12.2019 ausgebildet hat, und Anzahl der Auszubildenden in den Ausbildungsberufen</p>	
<p>Anzahl der Beschäftigten, die im Ausbildungsjahr 2019/2020 mit der Anleitung von Auszubildenden nach BBiG oder HwO beschäftigt sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> – hauptamtliche Ausbilder – weitere Beschäftigte mit Ausbildungsaufgaben 	
<p>Anzahl der Auszubildenden nach BBiG oder HwO am 31.12.2019, die ein duales Studium absolvieren</p>	
<p>Anzahl der neu eingestellten Auszubildenden nach BBiG oder HwO zum Ausbildungsjahr 2019/2020</p>	
<p>Anzahl der neu eingestellten Auszubildenden im Ausbildungsjahr 2019/2020 nach BBiG oder HwO nach ihrem höchsten Schulabschluss:</p> <ul style="list-style-type: none"> – ohne Schulabschluss oder Abschluss unterhalb der Hauptschule – Hauptschulabschluss oder ein vergleichbarer Abschluss – Realschulabschluss, mittlere Reife oder ein vergleichbarer Abschluss – Abitur oder Fachhochschulreife oder ein vergleichbarer Abschluss 	
<p>Anzahl der Bewerber für alle von Ihrem Betrieb angebotenen Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO im Ausbildungsjahr 2019/2020 nach höchstem Schulabschluss</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ohne Schulabschluss oder Abschluss unterhalb der Hauptschule – Hauptschulabschluss oder ein vergleichbarer Abschluss – Realschulabschluss, mittlere Reife oder ein vergleichbarer Abschluss – Abitur oder Fachhochschulreife oder ein vergleichbarer Abschluss 	
<p>Anzahl der nicht besetzten Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO für das Ausbildungsjahr 2019/2020</p>	
<p>Anzahl der Auszubildenden nach BBiG oder HwO am 31.12.2019 mit Migrationshintergrund</p> <ul style="list-style-type: none"> – davon Geflüchtete 	
<p>Anzahl der Personen mit Migrationshintergrund unter den Bewerbern für alle von Ihrem Betrieb angebotenen Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO im Ausbildungsjahr 2019/2020</p> <ul style="list-style-type: none"> – davon Geflüchtete 	
<p>7016</p>	<p>6</p>

Menschen mit Behinderung	<i>Für Ihre Notizen:</i>
<p>Anzahl der Auszubildenden nach BBiG oder HwO mit Schwerbehinderung bzw. Gleichstellung (ohne Fachpraktikerausbildungen) am 31.12.2019</p>	
<p>Ausbildungsberufe nach BBiG oder HwO, in denen ihr Betrieb am 31.12.2019 Menschen mit Schwerbehinderung bzw. Gleichstellung ausgebildet hat (ohne Fachpraktikerausbildungen)</p>	
<p>Anzahl der Auszubildenden in <u>Fachpraktikerausbildungen</u> mit Schwerbehinderung bzw. Gleichstellung am 31.12.2019</p>	
<p><u>Fachpraktikerausbildungen</u>, in denen ihr Betrieb am 31.12.2019 Menschen mit Schwerbehinderung bzw. Gleichstellung ausgebildet hat</p>	
<p>7016</p>	<p>7</p>

Fragebogensvorlage